

Apozema[®]

Homöopathische Fibel

Die sanfte Medizin
für die ganze Familie



Apozema®

homöopathisch. natürlich. sicher.

Die sanfte Medizin
für die ganze Familie

Apozema®

homöopathisch. natürlich. sicher.



Homöopathische Arzneispezialitäten von Apozema®

36 Apozema® Komplextropfen

2 Apozema® Dreiklang Globuli

Die Homöopathie ist eine umfassende Heilmethode, welche die natürlichen, körpereigenen Abwehrmechanismen und Selbstheilungskräfte mobilisiert bzw. verstärkt.

In den letzten zwei Jahrzehnten ist die Zahl derer, die auf Homöopathie als Therapieform vertrauen, enorm gestiegen. Immer mehr Menschen setzen auf diese sanfte Medizin für die ganze Familie – gerade wenn es darum geht, alltägliche Beschwerden und Erkrankungen effektiv zu behandeln.

Homöopathie fördert die Selbstheilungskraft:

Das Wort „Homöopathie“ kommt aus dem Altgriechischen. „Homoios“ bedeutet ähnlich und „pathos“ Leiden.

„Ähnliches Leiden“ – die Homöopathie ist eine Therapieform, die auf dem Ähnlichkeitsprinzip begründet ist. Das heißt, Ähnliches (**Krankheit**) wird durch Ähnliches (**Heilmittel**) geheilt. Ein Arzneistoff, der beim gesunden Menschen gewisse Störungen hervorruft, ist im Stande, ähnliche Störungen bei kranken Menschen zu beseitigen.

Die Homöopathie **regt** durch feinste Reize **die Selbstheilungskräfte** des kranken Menschen **an**. Diese Arzneimittelreize, wie auch die Antwort des gesamten Organismus darauf, erstrecken sich dabei ganzheitlich auf Körper, Seele und Geist des Menschen. Nicht umsonst wird die Homöopathie daher als „**Ganzheitsmedizin**“ bezeichnet.

Die **Grundstoffe** homöopathischer Arzneimittel stammen **aus der Natur**. Vor allem sind es Pflanzen (wie Thuja, der Lebensbaum), aber auch tierische Produkte (wie Apis mellifica, das Gift der Honigbiene) sowie Mineralien (wie Sulfur, der Schwefel).

Die homöopathischen Arzneispezialitäten von Apozema® werden nach den strengen Richtlinien des Homöopathischen Arzneibuches hergestellt.

Die Vorteile der Homöopathie:

Wenn das körpereigene Abwehrsystem funktioniert, sind Homöopathika immer anwendbar:

- Homöopathische Arzneien sind sehr gut verträglich. Aus diesem Grund ist eine homöopathische Behandlung auch für werdende und stillende Mütter sowie Kinder geeignet (die Rücksprache mit dem behandelnden Arzt wird jedoch empfohlen).
- Homöopathika unterdrücken die Symptome nicht, sondern fördern die Ausheilung durch Anregung der Selbstheilungskräfte. Auf diese Weise können auch chronische Krankheiten behandelt werden.

Die Homöopathie beruht auf drei Prinzipien:

1. Das Simile- oder Ähnlichkeitsprinzip

besagt, dass jener Arzneistoff – homöopathisch zubereitet – eine Krankheit heilt, der unverdünnt bei einem gesunden Menschen ähnliche Erscheinungsbilder eben dieser Krankheit hervorrufen würde.

Zum besseren Verständnis folgendes Beispiel:

Die Wirkung von mehreren Tassen Kaffee ist bekannt: Man ist unruhig, verspürt Herzklopfen, kann nicht einschlafen – typische Anzeichen von einer größeren Menge Koffein.

In homöopathischer Verdünnung, also in kleinsten Mengen eingenommen, führt das gleiche Koffein jedoch zu einer entgegengesetzten Wirkung. Es hilft bei Stress und Hektik die innere Ruhe und Ausgeglichenheit rasch wiederzuerlangen.

2. Die Arzneimittelprüfung

dient dazu herauszufinden, welche Symptome (= Abwehrreaktionen) die einzelnen homöopathischen Stoffe am gesunden Menschen hervorrufen.

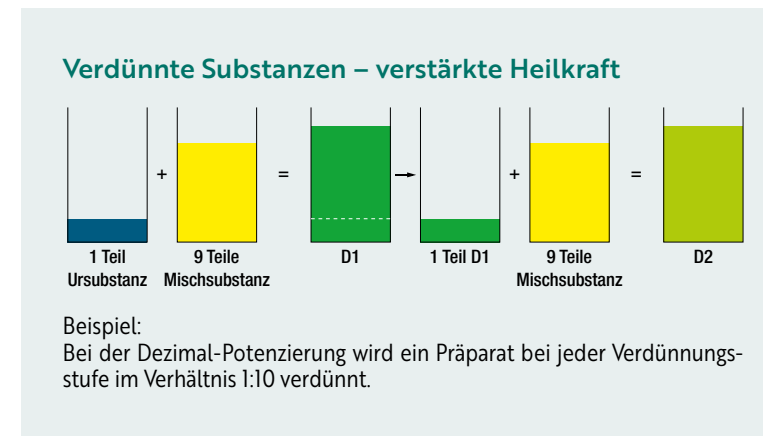
Daraus ergibt sich das Arzneimittelbild als Summe aller körperlichen, geistigen und seelischen Veränderungen, die bei Einnahme eines Arzneistoffes in unverdünnter Form am gesunden Körper zu beobachten sind.

Hierauf wird die Arzneimittelwahl dadurch vorgenommen, dass die Symptome der Krankheit mit dem Arzneimittelbild verglichen werden. Die Wahl des richtigen Arzneimittels wird dann bei möglichst genauer Übereinstimmung von Symptomen mit dem Arzneimittelbild getroffen.

3. Das Potenzieren

auch „Dynamisieren“ genannt, stellt das Herstellungsverfahren von homöopathischen Arzneistoffen dar. Die verwendeten Grundstoffe werden beim Potenzieren stufenweise durch Verschüttelung (kräftige Schüttelschläge) oder durch Verreibung (bei festen Stoffen) verdünnt und gleichzeitig dynamisiert.

Erst damit werden Wirkqualitäten und Heilkräfte freigesetzt. Es wirkt die Potenzierung, das heißt die verstärkt entwickelte Heilkraft.



Dieser Vorgang kann beliebig oft wiederholt werden. Dabei wird der pflanzliche, mineralische oder tierische Stoff zunehmend „entmaterialisiert“ und im Gegenzug die substanzspezifische Information zur Anregung einer Heilreaktion auf den Organismus verstärkt.

Der richtige Umgang mit homöopathischen Arzneimitteln

Homöopathische Mittel können jederzeit gleichzeitig mit herkömmlichen Medikamenten eingenommen werden. Auch die Gabe mehrerer homöopathischer Mittel ist möglich. Prinzipiell sollten homöopathische Mittel nie mit, sondern immer vor, zwischen oder nach einer Mahlzeit eingenommen werden.

Die Einnahme von homöopathischen Arzneimitteln sollte bis zur völligen Genesung bzw. bis zur Besserung des Allgemeinzustandes erfolgen. Bei akuten Beschwerden kann es schon nach wenigen Minuten bis Stunden zu positiven Reaktionen kommen. Bei chronischen Leiden wird eine Langzeitbehandlung von mehreren Tagen bis Wochen empfohlen. Es ist möglich, dass sich am Anfang der homöopathischen Behandlung eine Erstverschlimmerung oder Heilreaktion einstellt und sich die Beschwerden kurzzeitig verschlimmern. Diese Heilreaktionen sind harmlos und bedeuten, dass das richtige Mittel gewählt wurde. Sollte sich kein Erfolg einstellen, ist rechtzeitig ein Arzt aufzusuchen.

Eine homöopathische Behandlung ist auch für werdende Mütter (nach der Konsultation eines Arztes) sowie für (Klein-)Kinder geeignet.



1	Akne Sulfur complex Nr. 1-Tropfen	S. 18
2	Allergie Acidum formicicum complex Nr. 2-Tropfen	S. 20
3	Antitranspirant Sambucus nigra complex Nr. 3-Tropfen	S. 22
4	Appetit Abrotanum complex Nr. 4-Tropfen	S. 24
5	Arteriosklerose Arnica complex Nr. 5-Tropfen	S. 26
6	Bandscheiben und Gelenk Bryonia complex Nr. 6-Tropfen	S. 28
9	Blasen und Nieren Belladonna complex Nr. 9-Tropfen	S. 30
10	Bluthochdruck Crataegus complex Nr. 10-Tropfen	S. 32
11	Blutniederdruck Kalium carbonicum complex Nr. 11-Tropfen	S. 34
12	Bronchial und Husten Grindelia complex Nr. 12-Tropfen	S. 36

13	Stimmungsaufhellung Ignatia complex Nr. 13-Tropfen	S. 38
14	Erschöpfung Phosphorus complex Nr. 14-Tropfen	S. 40
15	Frauen Secale cornutum complex Nr. 15-Tropfen	S. 42
16	Gastritis Argentum nitricum complex Nr. 16-Tropfen	S. 44
17	Gedächtnis- und Konzentration Glonoinum complex Nr. 17-Tropfen	S. 46
18	Herz- und Kreislauf Camphora complex Nr. 18-Tropfen	S. 48
19	Heuschnupfen Luffa complex Nr. 19-Tropfen	S. 50
20	Ischias Rhus toxicodendron complex Nr. 20-Tropfen	S. 52
21	Leber und Galle Carduus marianus complex Nr. 21-Tropfen	S. 54
22	Migräne Gelsemium complex Nr. 22-Tropfen	S. 56

23	Mund und Zahnfleisch Echinacea complex Nr. 23-Tropfen	S. 58
24	Nervenschmerzen Colocyntis complex Nr. 24-Tropfen	S. 60
25	Prostata Sabal serrulatum complex Nr. 25-Tropfen	S. 62
26	Reizblasen Cantharis complex Nr. 26-Tropfen	S. 64
27	Schlaf und Durchschlaf Passiflora incarnata complex Nr. 27-Tropfen	S. 66
28	Schnupfen und Grippe Aconitum complex Nr. 28-Tropfen	S. 68
30	Schwindel und Kreislauf Cocculus complex Nr. 30-Tropfen	S. 70
31	Sinusitis Kalium bichromicum complex Nr. 31-Tropfen	S. 72
32	Stärkung für Männer Ginseng complex Nr. 32-Tropfen	S. 74
33	Stress und Nerven Lycopus virginicus complex Nr. 33-Tropfen	S. 76

34	Stuhlregelung Magnesium chloratum complex Nr. 34-Tropfen	S. 78
35	Venen Aesculus complex Nr. 35-Tropfen	S. 80
36	Wechseljahre Lachesis complex Nr. 36-Tropfen	S. 82
37	Magen und Darm Nux vomica complex Nr. 37-Tropfen	S. 84
39	Haarausfall Graphites complex Nr. 39-Tropfen	S. 86
40	Psoriasis Thuja complex Nr. 40-Tropfen	S. 88
51	Dreiklang Globuli zur Steigerung der Abwehrkräfte Echinacea purpurea	S. 92
58	Dreiklang Globuli bei trockenem Krampf- und Reizhusten Drosera	S. 93
A	Anwendungsgebiete	S. 94



Kurzinformation über die
homöopathischen Arzneyspezialitäten
in Tropfenform von

Apozema[®]

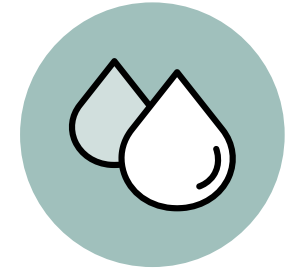
Die homöopathischen Tropfen von Apozema® sind Komplex- bzw. Kombinationspräparate, die sich aus einer Reihe von Einzelmitteln zusammensetzen. Durch ihr breites Wirkungsspektrum werden die für die Linderung und Heilung notwendigen körpereigenen Abwehrstoffe angeregt und gestärkt.

Homöopathische Arzneispezialitäten dürfen nur in Apotheken abgegeben werden.

Homöopathische Komplexmittel

Jede Substanz, die in der Homöopathie Verwendung findet, hat ihre spezifische Eigenschaft. Werden mindestens zwei Substanzen mit ähnlicher Wirkrichtung und somit ähnlicher Wirkung kombiniert, erhält man sogenannte Komplexmittel.

Homöopathische Komplexmittel ermöglichen eine einfache Handhabung und decken ein breites Spektrum von Beschwerden ab. Zusammengestellt werden Komplexmittel von erfahrenen homöopathischen Ärzten. In diesen Komplexmitteln ergänzen sich die enthaltenen Substanzen in ihrer Wirkung. Ein dadurch erzielttes breites Anwendungsspektrum hat den Vorteil, dass Komplexmittel bei akuten Erkrankungen oder wenn die Symptome nur ungenau ermittelt werden können, als Mittel der ersten Wahl Verwendung finden.



Anwendungsempfehlung

Die Wirkung wird verbessert, wenn die Tropfen mit wenig Wasser verdünnt direkt auf die Zunge gegeben werden. Danach auf den Schleimhäuten des Mundes verteilen und nicht sofort hinunterschlucken.

Für Kinder stets verdünnen. Der Alkoholgehalt von 5 - 10 Tropfen einer homöopathischen Arzneispezialität entspricht dem Alkoholgehalt von 1/8 - 1/4 Liter Fruchtsaft.

Akute Beschwerden (wie Schnupfen, Heuschnupfen) verlangen eine häufige Mittelgabe (z.B. halbstündlich).

Chronische Beschwerden (wie Kreislaufprobleme, Einschlafstörungen, Stress) bedürfen hingegen einer Langzeitbehandlung mit 2 - 3 Mittelgaben pro Tag (siehe dazu „Einnahmeempfehlung“ bei den jeweiligen homöopathischen Tropfen).

Aufbewahrung

Homöopathische Komplextropfen sollen für Kinder unerreichbar, gut verschlossen, nicht über Zimmertemperatur und vor Licht geschützt aufbewahrt werden.

Behandlungsdauer

Die Einnahme der homöopathischen Tropfen soll bis zur völligen Genesung (Ausbleiben der Symptome, Besserung des Allgemeinbefindens) erfolgen. Falls die Beschwerden anhalten oder der gewünschte Erfolg nicht eintritt, ist ärztliche Beratung erforderlich.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Das breite Arzneimittelbild von **Sulfur** (Schwefelblüte) deckt unter anderem auch chronische Hauterkrankungen, juckende Ekzeme und Akne ab.

Abrotanum (Eberraute) hat als Arzneimittelbild Ausschläge und Hautveränderungen, vor allem im Gesicht.

Graphites (Reißblei) wird vor allem bei chronischen Erkrankungen der Haut eingesetzt mit juckenden und nässenden Ausschlägen.

Hepar sulfuris (Kalkschwefelleber) hat als Charakteristikum sehr empfindliche Haut und akneartige Hautaffektionen mit eitrigen Furunkeln.

Kalium iodatum (Kaliumjodid) hat als Charakteristikum knötchenförmige, akneartige Ausschläge im Gesicht und Kopfbereich, sowie Furunkulose.

Akne

Sulfur complex
Nr. 1-Tropfen

Zur Anwendung bei

- Akne
- Mitessern
- Pickeln
- Ausschlägen
- unreiner Haut
- Hautjucken



Zusammensetzung:

Sulfur Dil. D6, Artemisia abrotanum Dil. D4, Graphites Dil. D8, Hepar sulfuris Dil. D8, Kalium iodatum Dil. D4

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: Zu Beginn der Beschwerden 21 Tropfen halbstündlich bis stündlich max. 8-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 4-mal täglich.

Kinder von 6 bis 11 Jahren: Zu Beginn der Beschwerden 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt halbstündlich bis stündlich max. 6-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 3-mal täglich.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Acidum formicicum (Ameisensäure) hat als Arzneimittelbild u. a. die Nesselsucht mit Jucken am Körper und an den Gliedern, also insgesamt das Bild der allergischen Diathese.

Apis mellifica (Honigbiene) wird als Mittel bei Allergien eingesetzt. Weiters ist eine Hauptrichtung des Arzneimittelbildes der juckende Nesselausschlag sowie geschwollene Schleimhäute in Nase, Auge und Rachen. Charakteristisch ist das stechende Jucken.

Arsenicum album (Weißes Arsenik) wird u. a. bei entzündlichen, juckenden Prozessen an Haut und Schleimhäuten verwendet. Juckende, brennende Augen und Nase deuten auf allergisches Geschehen hin.

Calcium carbonicum Hahnemanni (Austernschalenkalk) ist ein Mittel bei entzündlichen Haut- und Schleimhauterkrankungen.

Graphites (Reißblei) hat als Arzneimittelbild Erkrankungen von Haut und Schleimhäuten. Daraus lässt sich die Wirksamkeit bei allergisch bedingtem oder überlagertem Schnupfen ableiten.

Natrium chloratum (Kochsalz) ist vor allem ein Stoffwechsellmittel. Als Wirkungsrichtung werden Haut und Schleimhäute genannt. Trotz reichlichem Tränenfluss fühlen sich die Augen trocken, kratzend und juckend an.

Rhus toxicodendron (Giftsumach) hat als einen Hauptangriffsort die Haut. Juckende Ausschläge und katharrhalische Entzündungen der Bindehaut mit geschwollenen Lidern gehören zum Arzneimittelbild.

Allergie

Acidum formicicum complex
Nr. 2-Tropfen

Zur Anwendung bei

- Heuschnupfen
- allergischen Hautausschlägen
- Juckreiz



Sulfur (Schwefelblüte) zeigt ein breites Spektrum als Arzneimittelbild. Juckende Haut, brennende und juckende Augen sind typische Zeichen von Allergien.

Zusammensetzung:

Acidum formicicum Dil. D6, Apis mellifica Dil. D30, Acidum arsenicosum (Arsenicum album) Dil. D12, Calcium carbonicum Hahnemanni Dil. D8, Graphites Dil. D8, Natrium chloratum Dil. D6, Rhus toxicodendron Dil. D12, Sulfur Dil. D30

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: Zu Beginn der Beschwerden 12 Tropfen halbstündlich bis stündlich max. 8-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 4-mal täglich.

Kinder von 6 bis 11 Jahren: Zu Beginn der Beschwerden 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt halbstündlich bis stündlich max. 6-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 3-mal täglich.

Kinder von 3 bis 5 Jahren: Zu Beginn der Beschwerden 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt halbstündlich bis stündlich max. 3-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 2-mal täglich.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Sambucus nigra (Schwarzer Holunder) hat als charakteristisches Arzneimittelbild heftiges Schwitzen in der Nacht.

Acidum sulfuricum (Schwefelsäure) hat ein vielfältiges Arzneimittelbild, wobei die Wirkung auf die Schweißdrüsen der Frau mit den typischen Hitzewallungen im Vordergrund steht.

Agaricus muscarius (Fliegenpilz) besitzt u. a. eine ausgeprägte Wirkung auf das vegetative Nervensystem. Zum Arzneimittelbild gehören auch kalter Schweiß und Nachtschweiß.

Belladonna (Tollkirsche) ist indiziert bei heißem, dampfendem Schweiß, ohne dass Abkühlung eintritt. Das Gesicht ist hochrot, die Füße sind dabei kalt, oft besteht Frösteln, obwohl die innere Hitze kumuliert.

Calcium carbonicum Hahnemanni (Austernschalenkalk) zeigt als Arzneimittelbild neben anderen Effekten partielles heißes Schwitzen und Nachtschweiß.

Chamomilla (Echte Kamille) wird unter anderem auch bei vermehrtem Nachtschweiß eingesetzt.

Antitranspirant

Sambucus nigra complex
Nr. 3-Tropfen

Zur Anwendung bei

- vermehrtem Körperschweiß
ohne körperliche Anstrengung
- Nachtschweiß
- Wallungen



Jaborandi (Jaborandistrauch) hat als Wirkungsrichtung das Nervensystem und damit eine Wirkung auf die Schweißdrüsen. Heftiger Schweißausbruch mit Rötung der Haut und anschließender Trockenheit gehören zum Arzneimittelbild.

Salvia (Salbei) bekämpft vorwiegend den Nachtschweiß.

Zusammensetzung:

Sambucus nigra Dil. D4, Acidum sulfuricum Dil. D4, Agaricus muscarius Dil. D4, Atropa bella-donna (Belladonna) Dil. D6, Calcium carbonicum Hahnemanni Dil. D12, Matricaria recutita (Chamomilla) Dil. D4, Jaborandi Dil. D4, Salvia Dil. D4

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: Zu Beginn der Beschwerden 21 Tropfen halbstündlich bis stündlich max. 8-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 4-mal täglich.

Kinder von 6 bis 11 Jahren: Zu Beginn der Beschwerden 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt halbstündlich bis stündlich max. 6-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 3-mal täglich.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Abrotanum (Eberraute) hat als Wirkungsrichtung unter anderem Magen und Darm. Als Arzneimittelbild zeigt sich flaves Gefühl im Magen, manchmal begleitet von wechselndem Durchfall und Verstopfung. Als Folge Abmagerung und Schwäche.

Calcium phosphoricum (Kalziumhydrogenphosphat) ist ein Konstitutionsmittel bei Appetitstörungen und Erschöpfungszuständen. Abmagerung und rasche geistige und körperliche Erschöpfung stehen im Mittelpunkt des Arzneimittelbildes.

Ceanothus americanus (Seckelblume) hat als Arzneimittelbild Gewichtsabnahme, Appetitlosigkeit und Verlangen nach sauren Speisen.

Colchicum (Herbstzeitlose) wird neben der Hauptindikation Gelenksbeschwerden auch bei Magen-Darbeschwerden verwendet.

Condurango (Condurangobaum, Geierpflanze) ist ein Bittermittel mit Wirkungsrichtung Magen-Darm-Kanal. Das Arzneimittelbild zeigt u. a. Magenschmerzen mit Völlegefühl ohne Einfluss von bestimmten Speisen.

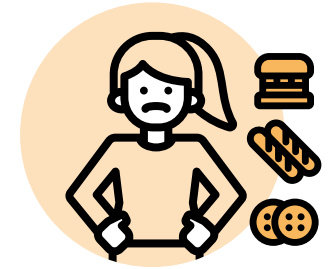
Lycopodium (Bärlapp) hat ein breites Arzneimittelbild, das von Störungen des Leber-Galle-Systems über Verdauungsstörungen bis zu Stoffwechselstörungen und Alterskrankheiten reicht.

Appetit

Abrotanum complex
Nr. 4-Tropfen

Zur Anwendung bei

- **Appetitlosigkeit**
- **Rekonvaleszenz (Genesungsphase nach Krankheiten)**
- **Verdauungsstörungen mit Symptomen wie Durchfall, Völlegefühl und Blähungen**



Zusammensetzung:

Artemisia abrotanum Dil. D4, Calcium phosphoricum Dil. D8, Ceanothus americanus Dil. D4, Colchicum autumnale Dil. D9, Marsdenia cundurango (Condurango) Dil. D4, Lycopodium clavatum Dil. D6

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: Zu Beginn der Beschwerden 21 Tropfen halbstündlich bis stündlich max. 8-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 4-mal täglich.

Kinder von 6 bis 11 Jahren: Zu Beginn der Beschwerden 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt halbstündlich bis stündlich max. 6-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 3-mal täglich.

Kinder von 3 bis 5 Jahren: Zu Beginn der Beschwerden 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt max. 3-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 2-mal täglich.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Arnica (Bergwohlverleih) hat als Wirkungsrichtung das venöse Gefäßsystem. Auch bei arteriellen Durchblutungsstörungen ist Arnica angebracht. Im Arzneimittelbild zeigen sich Geräusche in den Ohren, Schwindel.

Aurum colloidal (Kolloidales Gold) wird in der Homöopathie bei Gefäßverkalkung eingesetzt.

Barium iodatum (Bariumjodid) hat als Wirkungsrichtung das cerebrale Gefäßsystem mit den Symptomen Cerebralsklerose, als Folge zeigen sich Schwindel und Gedächtnisschwäche.

Conium (Gefleckter Schierling) wird bei Verkalkung der Hirngefäße eingesetzt. Schwindel bei Lageveränderung, Gedächtnisschwäche, Muskelschwäche mit Zittern der Hände, Neigung zu Schweißausbrüchen und Koordinationsstörungen gehören zum Arzneimittelbild.

Crataegus (Weißdorn) ist ein klassisches Herzmittel mit Wirkungsrichtung Herz, Kreislauf und Blutdruckregulation. Im Arzneimittelbild zeigt sich unregelmäßiger Puls, Beklemmung in der Brust und Druckgefühl am Herzen.

Kalium iodatum (Kaliumjodid) kann beim älteren Menschen mit kachektischen Ansätzen sowie etwa durch Arteriosklerose ausgelöste Unruhe und Verwirrtheit hilfreich sein.

Arteriosklerose

Arnica complex
Nr. 5-Tropfen

Zur Anwendung bei

- Gefäßverkalkung
- Durchblutungsstörungen
- Schwindel
- Gleichgewichtsstörungen



Zusammensetzung:

Arnica montana Dil. D4, Auri solutio colloidalis (Aurum colloidal) Dil. D5, Barium iodatum Dil. D4, Conium maculatum Dil. D6, Crataegus Dil. D4, Kalium iodatum Dil. D4

Einnahmeempfehlung:

Erwachsene: 14 - 21 Tropfen bis zu 4-mal täglich über den Tag verteilt.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Bryonia (Rotbeerie Zaurrübe): Zum homöopathischen Arzneimittelbild gehören Rheumatismus, ziehender, reißender Schmerz in den Muskeln am ganzen Körper. Bewegung bringt teilweise Besserung. Die Gelenke sind geschwollen.

Dulcamara (Bittersüß) wird homöopathisch bei rheumatischen Beschwerden eingesetzt, vor allem im Bereich des Stütz- und Bewegungsapparates. Verschlechterung des Zustandes bei nasskalter Witterung.

Ledum palustre (Sumpfporst) hat als Arzneimittelbild Gicht und Gelenkrheumatismus, besonders in den kleinen Gelenken der Füße. Besserung bei kalten Umschlägen und Kaltwassergüssen.

Pichi-Pichi (Fabianakraut) wird homöopathisch bei speziellen Beschwerden (Spondylose) der Bandscheiben verwendet.

Rhus toxicodendron (Giftsumach): Wirkungsrichtung sind der Stütz- und Bewegungsapparat. Im Bereich von Nacken, Schultern und Rücken immer wieder Schmerzen, die sich durch Bewegung allmählich bessern, bei Ruhe ein Gefühl der Steifigkeit in der Wirbelsäule. Typisch ist die Modalität Besserung in der Wärme.

Bandscheiben und Gelenk

Bryonia complex
Nr. 6-Tropfen



Zur Anwendung bei

- Kreuz- und Rückenschmerzen, auch durch Bandscheibenschäden bedingt
- Hexenschuss
- einer bereits bestehenden Behandlung von Gicht und rheumatischen Beschwerden zur Unterstützung

Symphytum (Beinwell) ist ein klassisches Mittel des Stütz- und Bewegungsapparates. Prellungen und Verstauchungen zeigen günstigen Heilungsverlauf.

Zusammensetzung:

Bryonia Dil. D6, Solanum dulcamara (Dulcamara) Dil. D4, Ledum Dil. D4, Fabiana imbricata (Pichi-Pichi) Dil. D4, Rhus toxicodendron Dil. D4, Symphytum Dil. D6

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: 21 Tropfen 3 bis 4-mal täglich über den Tag verteilt.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Belladonna (Tollkirsche) ist ein Mittel bei krampfartigen Beschwerden im Bereich der ableitenden Harnwege.

Cantharis (Spanische Fliege) hat als Arzneimittelbild ziehenden Schmerz in der Nieren- und Leistenregion, Brennen und Stechen beim Harnlassen und ständigen Harndrang. Verwendung findet dieses Mittel zur unterstützenden Behandlung bei unkomplizierten Harnwegsinfektionen.

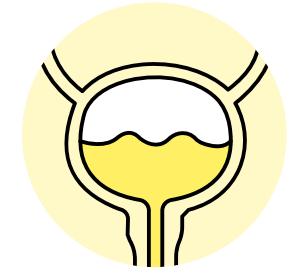
Dulcamara (Bittersüß) hat als Wirkungsrichtung die ableitenden Harnwege mit Schmerzen beim Harnlassen und trübem Harn im Arzneimittelbild. Typisch die Beschwerden nach Sitzen auf kaltem Boden, beim Wechsel von warm nach kalt und in kalten Räumen.

Pareira brava (Grießwurz) wird im Bereich der Harnwege verwendet, besonders bei kolikartigen Schmerzen, verursacht durch Entzündungen oder Steine.

Petroselinum (Krause Blatt Petersilie) ist ein Mittel bei Reizblase und unterstützend bei Harnwegsinfektionen. Häufiger, heftiger Harndrang, trotz Entleerung, stechender Schmerz während und nach dem Harnlassen als Symptome einer Harnwegsinfektion sind das Arzneimittelbild von Petroselinum.

Blasen und Nieren

Belladonna complex
Nr. 9-Tropfen



Zur Anwendung bei

- **Schleimhautentzündungen der ableitenden Harnwege**
- **Nierenbeschwerden**
- **Reizblase (überaktive Blase)**

Zusammensetzung:

Atropa bella-donna (Belladonna) Dil. D6, Lytta vesicatoria (Cantharis) Dil. D6, Solanum dulcamara (Dulcamara) Dil. D3, Chondrodendron (Pareira brava) Dil. D3, Petroselinum crispum convar. crispum (Petroselinum) Dil. D1

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: Zu Beginn der Beschwerden 21 Tropfen halbstündlich bis stündlich max. 8-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 4-mal täglich.

Kinder von 6 bis 11 Jahren: Zu Beginn der Beschwerden 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt halbstündlich bis stündlich max. 6-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 3-mal täglich.

Kinder von 3 bis 5 Jahren: Zu Beginn der Beschwerden 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt max. 3-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 2-mal täglich.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Crataegus (Weißdorn) ist ein klassisches Herzmittel mit Wirkungsrichtung Herz, Kreislauf und Blutdruckregulation. Im Arzneimittelbild zeigt sich unregelmäßiger Puls, Beklemmung in der Brust und Druckgefühl am Herzen.

Arnica (Bergwohlverleih) hat als Wirkungsrichtung das venöse Gefäßsystem. Auch bei arteriellen Durchblutungsstörungen ist Arnica angebracht. Im Arzneimittelbild zeigen sich Geräusche in den Ohren und Schwindel.

Aurum chloratum natronatum (Goldchlorid-Goldnatrium) ist ein Mittel bei Anstieg des Blutdruckes durch Funktionsstörungen des Nervensystems.

Barium iodatum (Bariumjodid) hat als Wirkungsrichtung das arterielle und zerebrale Gefäßsystem mit den Symptomen Hypertonie. Als Folge zeigen sich Schwindel und Gedächtnisschwäche.

Glonoinum (Nitroglycerin) hat neben der Wirkungsrichtung zentrales Nervensystem auch das Herz. Herzklopfen mit Atemnot und Blutandrang zum Herzen prägen einen Teil des Arzneimittelbildes.

Scilla (Meerzwiebel) ist ein wichtiges Mittel bei Kreislaufbeschwerden, unregelmäßigem Puls und Altersherz. Typisch sind eiskalte Hände bei innerer Hitze.

Bluthochdruck

Crataegus complex
Nr. 10-Tropfen

Zur Anwendung bei

- einer bereits bestehenden Behandlung von zu hohem Blutdruck als Unterstützung



Secale cornutum (Mutterkorn) hat als Wirkungsrichtung unter anderem das arterielle Gefäßsystem mit Durchblutungsstörungen.

Viscum album (Mistel) wird bei stark wechselndem Blutdruck homöopathisch eingesetzt. Auch Symptome wie Schwindel und Kopfschmerz gehören zum Arzneimittelbild.

Zusammensetzung:

Crataegus Dil. D4 , Arnica montana Dil. D4, Natrium tetrachloroauratum (Aurum chloratum natronatum) Dil. D5, Barium iodatum Dil. D4, Nitroglycerinum (Glonoinum) Dil. D6, Urginea maritima (Scilla) Dil. D4, Secale cornutum Dil. D6, Viscum album Dil. D4

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: 21 Tropfen bis zu 4-mal täglich über den Tag verteilt.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Kalium carbonicum (Kaliumcarbonat): Zum Arzneimittelbild gehört das Gefühl der Schwäche und Erschöpfung mit Schwitzen sowie Herzkrankungen.

China (Chinarinde) hat als Arzneimittelbild allgemeine Schwäche, Ohrensausen und Schwindel.

Chininum arsenicosum (Chininarsenit) wird bei Kreislaufschwäche zum Beispiel in der Rekonvaleszenz eingesetzt sowie bei Blutarmut und schwächenden Krankheiten.

Convallaria (Maiglöckchen) wird bei Herzklopfen und schnellem, unregelmäßigem Puls eingesetzt.

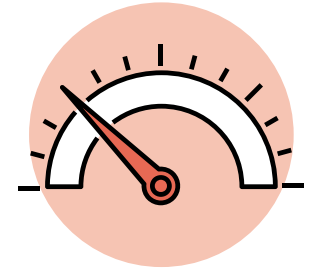
Crataegus (Weißdorn) ist ein klassisches Herzmittel mit Wirkungsrichtung Herz, Kreislauf und Blutdruckregulation. Im Arzneimittelbild zeigt sich unregelmäßiger Puls, Beklemmung in der Brust und Druckgefühl am Herzen.

Laurocerasus (Kirschlorbeer) wird bei flachem, unregelmäßigem Puls und Herzschwäche eingesetzt.

Zum Arzneimittelbild von **Oleander** (Rosenlorbeer) zählen unter anderem Schwindel aufgrund von Kreislaufbeschwerden und Herzklopfen.

Blutniederdruck

Kalium carbonicum complex
Nr. 11-Tropfen



Zur Anwendung bei

- niedrigem Blutdruck oder leichten Kreislaufbeschwerden mit Schwindel und Kollapsneigung
- unregelmäßigem Puls
- Ohrensausen

Spartium scoparium (Besenginster) wird in der Homöopathie bei Herzbeschwerden eingesetzt. Schwindel, Benommenheit und niedriger Blutdruck gehören zum Arzneimittelbild.

Veratrum album (Weißer Germer, Nieswurz) hat sein Einsatzgebiet im Bereich von Herz und Kreislauf mit Schwäche.

Zusammensetzung:

Kalium carbonicum Dil. D4, Cinchona pubescens (China) Dil. D6, Chininum arsenicosum Dil. D6, Convallaria majalis Dil. D6, Crataegus Dil. D4, Prunus laurocerasus (Laurocerasus) Dil. D6, Nerium oleander (Oleander) Dil. D6, Cytisus scoparius (Spartium scoparium) Dil. D6, Veratrum album Dil. D4

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: 21 Tropfen bis zu 3-mal täglich über den Tag verteilt.

Kinder von 6 bis 11 Jahren: 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt bis zu 3-mal täglich über den Tag verteilt.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Grindelia (Grindelkraut) hat als Arzneimittelbild Atemwegserkrankungen mit schwerlöslichem Schleim. Zäher Schleim behindert das Atmen, besonders im Liegen.

Ammonium bromatum (Ammoniumbromid) wird speziell bei chronischen Kehlkopf- und Rachenkatarrhen eingesetzt.

Antimonium sulfuratum aurantiacum (Goldschwefel) hat als Wirkungsrichtung die oberen und unteren Atemwege. Verwendet wird es vor allem als Expektorans bei zähen Schleimansammlungen am Morgen.

Bryonia (Rotbeerige Zaunrübe) hat als Arzneimittelbild akute Beschwerden der oberen und unteren Atemwege, wie sie bei Erkältungen vorkommen.

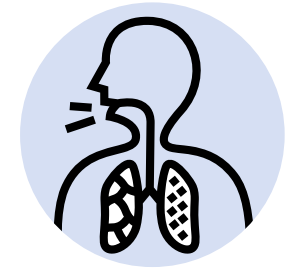
Cuprum aceticum (Kupferacetat) wird bei verschiedenen krampfartigen Beschwerden eingesetzt wie zum Beispiel spastischer Husten und asthmatische Beschwerden mit Atemnot.

Hyoscyamus (Bilsenkraut) zeigt als Arzneimittelbild krampfartige Zustände der Atemwege.

Ipecacuanha (Brechwurz) ist ein häufig in der Homöopathie angewendetes Mittel mit Wirkungsrichtung untere Atemwege. Husten mit Schleimrasseln und Kurzatmigkeit gehört zum Arzneimittelbild.

Bronchial und Husten

Grindelia complex
Nr. 12-Tropfen



Zur Anwendung bei

- Husten bei grippalem Infekt
- Husten bei Bronchialkatarrh
- trockenem Reizhusten
- Krampfhusten
- Husten mit Schleimbildung

Kalium iodatum (Kaliumjodid) hat seinen Platz in der Homöopathie bei Katarrhen der oberen Luftwege, die bereits chronisch sind.

Stannum iodatum (Zinnjodid) wird bei chronischen Katarrhen vor allem der tiefen Luftwege und Bronchien verwendet.

Zusammensetzung:

Grindelia robusta Dil. D4, Ammonium bromatum Dil. D4, Stibium sulfuratum aurantiacum (Antimonium sulfuratum aurantiacum) Dil. D8, Bryonia Dil. D12, Cuprum aceticum Dil. D4, Hyoscyamus niger (Hyoscyamus) Dil. D6, Psychotria ipecacuanha Dil. D4, Kalium iodatum Dil. D6, Stannum iodatum Dil. D12

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: 21 Tropfen bis zu 4-mal täglich über den Tag verteilt.

Kinder von 6 bis 11 Jahren: 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt bis zu 3-mal täglich über den Tag verteilt.

Kinder von 3 bis 5 Jahren: 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt bis zu 2-mal täglich über den Tag verteilt.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Ignatia (Ignatiusbohne) ist ein Konstitutionsmittel für das zentrale Nervensystem. Melancholie sowie wenig Appetit sind Teile des Arzneimittelbildes.

Acidum phosphoricum (Phosphorsäure) hat als Arzneimittelbild geistige und körperliche Erschöpfungszustände, vor allem bei jungen Menschen, die sich im Wachstum befinden. Tagesschläfrigkeit, zerstreute Gedanken und morgens große Schwierigkeiten mit dem Aufstehen sind weitere Bereiche des Arzneimittelbildes.

Aurum colloidal (Kolloidales Gold) hat als Arzneimittelbild Schwermut.

Hypericum (Johanniskraut) hat als Wirkungsrichtung das periphere und zentrale Nervensystem mit Verstimmungszuständen, Erregung, Angst und Niedergeschlagenheit.

Mandragora ex herba (Alraune oder Erdmännchen) findet als Konstitutionsmittel Anwendung bei apathischer, depressiver Stimmung mit Arbeitsunlust, Müdigkeit tagsüber und Schlaflosigkeit nachts.

Platinum (Platin) hat als Charakteristikum gesteigerte Erregbarkeit bei rasch wechselnder Stimmungslage.

Sepia (Getrocknete Tinte des Tintenfisches) ist ein Konstitutionsmittel des zentralen Nervensystems mit gereizter Verstimmung und Traurigkeit als Arzneimittelbild.

Stimmungsaufhellung

Ignatia complex
Nr. 13-Tropfen

Zur Anwendung bei

- Verstimmungszuständen
- Niedergeschlagenheit
- Angst
- nervöser Unruhe
- geistiger Erschöpfung



Zusammensetzung:

Strychnos ignatii (Ignatia) Dil. D6, Acidum phosphoricum Dil. D6, Auri solutio colloidalis (Aurum colloidal) Dil. D5, Hypericum perforatum (Hypericum) Dil. D5, Mandragora ex herba Dil. D4, Platinum metallicum (Platinum) Dil. D10, Sepia officinalis (Sepia) Dil. D6

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: Zu Beginn der Beschwerden 21 Tropfen halbstündlich bis stündlich max. 8-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 4-mal täglich.

Kinder von 6 bis 11 Jahren: Zu Beginn der Beschwerden 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt halbstündlich bis stündlich max. 6-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 3-mal täglich.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Phosphorus (Gelber Phosphor) hat als Arzneimittelbild unter anderem Erschöpfungszustände und Genesungsstörungen, Konzentrationschwäche.

Acidum phosphoricum (Phosphorsäure) wird homöopathisch bei geistigen und körperlichen Erschöpfungszuständen angewendet. Tagesschläfrigkeit, zerstreute Gedanken und morgens große Schwierigkeiten mit dem Aufstehen sind weitere Bereiche des Arzneimittelbildes.

Arsenicum album (Weißes Arsenik) ist ein Konstitutionsmittel mit ausgeprägter Wirkung bei geistiger Erschöpfung, Gedächtnisschwäche sowie Schlaflosigkeit.

Chininum arsenicosum (Chininarsenit) wird bei allgemeiner Schwäche, Mattigkeit und starker Erschöpfung eingesetzt.

China (Chinarinde) ist ein Konstitutionsmittel für das Nervensystem. Nervosität, Empfindlichkeit gegenüber äußeren Eindrücken und erschwertes Einschlafen runden das Arzneimittelbild ab.

Erschöpfung

Phosphorus complex
Nr. 14-Tropfen



Zur Anwendung bei

- körperlicher und geistiger Erschöpfung
- allgemeiner Leistungs- und Antriebsschwäche
- Rekonvaleszenz (Genesungsphase nach Krankheiten)
- Nachlassen der Leistungsfähigkeit (Leistungsknick)

Zusammensetzung:

Phosphorus Dil. D12, Acidum phosphoricum Dil. D4, Acidum arsenicosum (Arsenicum album) Dil. D12, Cinchona pubescens (China) Dil. D5, Chininum arsenicosum Dil. D8

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: Zu Beginn der Beschwerden 21 Tropfen halbstündlich bis stündlich max. 8-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 4-mal täglich.

Kinder von 6 bis 11 Jahren: Zu Beginn der Beschwerden 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt halbstündlich bis stündlich max. 6-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 3-mal täglich.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Secale cornutum (Mutterkorn) hat als Arzneimittelbild unter anderem Gebärmutterkrämpfe. Die Wirkungsrichtung sind somit die weiblichen Geschlechtsorgane.

Aurum colloidal (Kolloidales Gold) hat als Arzneimittelbild verspätete und verstärkte oder spärliche Menses, Amenorrhoe, Verstimmung und Schwermut.

Colocynthis (Koloquinte) hat als Wirkungsrichtung auch die weiblichen Geschlechtsorgane. Das Arzneimittelbild zeigt heftige, schneidende Schmerzen im Unterleib.

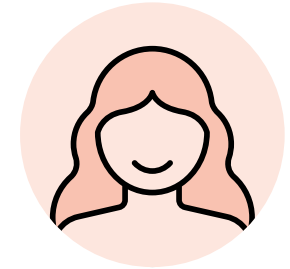
Crocus (Safran) zeigt als Arzneimittelbild Neigung zu schmerzhaften Krämpfen und unregelmäßigen Zyklus mit unterschiedlich starken Blutungen.

Lilium tigrinum (Tigerlilie) findet in der Homöopathie bei Frauenbeschwerden wie Entzündungen und Schmerzen in den Geschlechtsorganen Anwendung.

Pulsatilla (Wiesenküchenschelle) hat ein breites Arzneimittelbild mit Wirkungsrichtung weibliches Geschlecht. Schwache Regelblutungen gehören zum Arzneimittelbild.

Frauen

Secale cornutum complex
Nr. 15-Tropfen



Zur Anwendung bei

- **Menstruationsbeschwerden, wie schmerzhafte oder unregelmäßige Blutungen**
- **Beschwerden, wie sie vor dem Einsetzen der Regel auftreten können (Prämenstruelles Syndrom)**

Viburnum opulus (Gemeiner Schneeball) hat als Arzneimittelbild schmerzhafte Menstruationsblutungen.

Zusammensetzung:

Secale cornutum Dil. D6, Auri solutio colloidalis (Aurum colloidal) Dil. D5, Colocynthis Dil. D6, Crocus Dil. D4, Lilium tigrinum Dil. D4, Pulsatilla Dil. D12, Viburnum opulus Dil. D4

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: Zu Beginn der Beschwerden 21 Tropfen halbstündlich bis stündlich max. 8-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 4-mal täglich.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Argentum nitricum (Silbernitrat) hat als Arzneimittelbild psychosomatische Beschwerden des Verdauungsapparates. Unruhe, Nervosität sowie Völlegefühl und Blähungen gehören zum Arzneimittelbild von Argentum nitricum. Starkes Verlangen nach Süßigkeiten, wobei diese schlecht vertragen werden.

Antimonium crudum (Schwarzer Spießglanz) ist ein Konstitutionsmittel mit Wirkungsrichtung Magen, Darm. Üble Laune, Verdrießlichkeit, verminderter Appetit beim Gefühl von Hunger sind Teile des Arzneimittelbildes.

Belladonna (Tollkirsche) hat als Wirkungsrichtung den Magen-Darm-Trakt. Magenschmerzen, Druckempfindlichkeit und ausstrahlende Schmerzen in den Rücken sind typische Symptome.

Bryonia (Rotbeerige Zaunrübe) gilt als Schleimhautmittel und wirkt in Kombination mit anderen auf den Magen gerichteten Mitteln bei entzündlichen Schleimhautveränderungen im Magen und bei Erbrechen. Besserung durch Trinken, besonders von warmem Tee.

Chamomilla (Echte Kamille) ist ein Konstitutionsmittel mit der Wirkungsrichtung Magen-Darm. Neben reizbarer Misslaunigkeit gehört saures Aufstoßen, Erbrechen und schmerzhafte Kolik zum Arzneimittelbild von Chamomilla.

China (Chinarinde) hat als Arzneimittelbild Erschöpfung mit einer der Wirkungsrichtungen Magen, Darm, Leber und Galle.

Gastritis

Argentum nitricum complex
Nr. 16-Tropfen



Zur Anwendung bei

- **Magenbeschwerden**
- **Sodbrennen**
- **Aufstoßen**
- **einer bestehenden Gastritis-Behandlung zur Unterstützung**

Lycopodium (Bärlapp) hat ein breites Arzneimittelbild, das von Störungen des Leber-Galle-Systems über Verdauungsstörungen bis zu Stoffwechselstörungen reicht.

Nux vomica (Brechnuss) wird als Konstitutionsmittel mit Wirkungsrichtung Magen-Darm eingesetzt. Das Arzneimittelbild wird beherrscht von Völlegefühl, Übelkeit, Erbrechen. Nach dem Essen starker Magendruck.

Phosphorus (Gelber Phosphor) hat als Arzneimittelbild unter anderem Genesungsstörungen. Ursache kann eine Erkrankung des Magens sein. Hunger und Appetit auf kaltes Essen, das aber schlecht vertragen wird, sind ein Teil des Arzneimittelbildes.

Pulsatilla (Wiesenküchenschelle) hat als Arzneimittelbild Entzündungen der Schleimhäute allgemein, so auch des Magens. Völlegefühl und Druck im Magen vor allem nach fettem Essen.

Zusammensetzung:

Argentum nitricum Dil. D6, Stibium sulfuratatum nigrum (Antimonium crudum) Dil. D8, Atropa bella-donna (Belladonna) Dil. D4, Bryonia Dil. D4, Matricaria recutita (Chamomilla) Dil. D4, Cinchona pubescens (China) Dil. D5, Lycopodium clavatum Dil. D6, Strychnos nux-vomica Dil. D4, Phosphorus Dil. D12, Pulsatilla pratensis Dil. D12

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: 21 Tropfen bis zu 4-mal täglich über den Tag verteilt.

Kinder von 6 bis 11 Jahren: 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt bis zu 3-mal täglich über den Tag verteilt.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Glonoinum (Nitroglycerin): Unruhe, Schwindel und Kopfschmerzen, bei großer Mattigkeit und keiner Neigung zu arbeiten, zählen zum Arzneimittelbild.

Arnica (Bergwohlverleih) ist ein Konstitutionsmittel bei bestehender Nervosität, Gleichgültigkeit und Unfähigkeit anhaltend zu arbeiten.

Barium chloratum (Bariumchlorid) wird bei Gefäßverkalkung und Durchblutungsstörungen eingesetzt. Daraus resultiert die Wirkung bei Gedächtnisschwäche, vor allem bei älteren Patienten.

Calcium iodatum (Kalziumjodid) hat als Arzneimittelbild Gedankenschwäche und Vergesslichkeit.

Cuprum aceticum (Kupferacetat) hat als Arzneimittelbild verwirrte Gedanken und Versagen des Gedächtnisses.

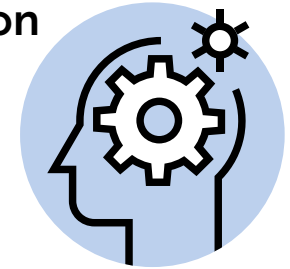
Secale cornutum (Mutterkorn) hat ein breites Arzneimittelbild, zum Beispiel auch Durchblutungsstörungen im Gehirn, ausgelöst durch Erkrankungen der Schlagader.

Tabacum (Tabak): Das Arzneimittelbild zeigt drückende Kopfschmerzen, Schwindel und Vergesslichkeit.

Gedächtnis- und Konzentration

Glonoinum complex

Nr. 17-Tropfen



Zur Anwendung bei

- Gedächtnis- und Konzentrationsschwäche (Leistungsknick)
- Vergesslichkeit
- Nachlassen der kognitiven Leistungsfähigkeit

Zusammensetzung:

Nitroglycerinum (Glonoinum) Dil. D6, Arnica montana Dil. D4, Barium chloratum Dil. D4, Calcium iodatum Dil. D4, Cuprum aceticum Dil. D6, Secale cornutum Dil. D4, Nicotiana tabacum Dil. D4

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: 21 Tropfen bis zu 4-mal täglich über den Tag verteilt.

Kinder von 6 bis 11 Jahren: 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt bis zu 3-mal täglich über den Tag verteilt.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Camphora (Kampfer) beeinflusst das Vasomotorenzentrum und wird bei Neigung zu wiederholten Kollapszuständen, gleichgültig welcher Ursache eingesetzt. Der Zusammenbruch erfolgt plötzlich, die Haut ist weiß-kalt-schweißig.

Crataegus (Weißdorn) besitzt eine spezifische Wirkung auf das Herz. Herzschwäche, Kopfschmerzen und Schwindelzuständen sind eine häufige Symptomenkonstellation dieser Pflanze.

Glonoinum (Nitroglycerin) zeigt als Charakteristikum den Blutandrang in den Kopf mit gleichzeitigem Schwarzwerden vor den Augen. Oft treten gleichzeitig starkes Herzklopfen und Schmerzen im gesamten Thorax auf.

Tabacum (Tabak) produziert ein vielgestaltiges Krankheitsbild und ist besonders bei anfallsweise auftretenden Schwindelzuständen mit Übelkeit und drückenden Kopfschmerzen angezeigt. Zusätzlich findet man Gesichtsblassheit und eisige Kälte am ganzen Körper bei kaltem Schweiß.

Veratrum album (Weißer Germer, Nieswurz) bietet das typische Kollapsbild mit kaltem Stirnschweiß, Übelkeit, Krämpfen in den Extremitäten und schnellem Kräfteverfall, begleitet von Herzklopfen, Herzschwäche und Atemnot.

Herz- und Kreislauf

Camphora complex
Nr. 18-Tropfen



Zur Anwendung bei

- **Kreislaufstörungen mit Schwindel**
- **Neigung zu Kreislaufkollaps**
- **leichten Herzbeschwerden zur Unterstützung**

Zusammensetzung:

Camphora Dil. D4, Crataegus Dil. D4, Nitroglycerinum (Glonoinum) Dil. D6, Nicotiana tabacum Dil. D4, Veratrum album Dil. D4

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: Zu Beginn der Beschwerden 21 Tropfen halbstündlich bis stündlich max. 8-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 4-mal täglich.

Kinder von 6 bis 11 Jahren: Zu Beginn der Beschwerden 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt halbstündlich bis stündlich max. 6-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 3-mal täglich.

Kinder von 3 bis 5 Jahren: Zu Beginn der Beschwerden 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt max. 3-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 2-mal täglich.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Luffa operculata (Luffafrüchte) hat als Arzneimittelbild Schnupfen und Heuschnupfen sowie die allergisch bedingten Begleiterscheinungen des Heuschnupfens.

Apis mellifica (Honigbiene) wird als Mittel bei Allergien eingesetzt. Weiters ist eine Hauptrichtung des Arzneimittelbildes der juckende Nesselausschlag sowie geschwollene Schleimhäute in Nase, Auge und Rachen. Charakteristisch ist das stechende Jucken.

Schoenocaulon officinale (Sabadilla) hat als Arzneimittelbild Entzündungen der Atemwege, heftigen Fließschnupfen mit Brennen und Husten.

Thryallis glauca (Galphimia glauca, kleiner Goldregen) hat als Wirkungsrichtung die allergische Diathese im Bereich von Haut und Schleimhaut.

Rhus toxicodendron (Toxicodendron quercifolium, Giftsumach) wird in Übereinstimmung mit dem Arzneimittelbild bei Entzündungen der Augen- und Nasenschleimhaut mit fließender Absonderung und Juckreiz homöopathisch eingesetzt.

Heuschnupfen

Luffa complex
Nr. 19-Tropfen

Zur Anwendung bei

- Heuschnupfen
- allergischer Augenentzündung
- Juckreiz in Augen und Nase
- Niesreiz



Zusammensetzung:

Luffa operculata Dil. D4, Apis mellifica Dil. D5, Schoenocaulon officinale (Sabadilla) Dil. D6, Thryallis glauca (Galphimia glauca) Dil. D6, Rhus toxicodendron (Toxicodendron quercifolium) Dil. D6

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: Zu Beginn der Beschwerden 21 Tropfen halbstündlich bis stündlich max. 8-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 4-mal täglich.

Kinder von 6 bis 11 Jahren: Zu Beginn der Beschwerden 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt halbstündlich bis stündlich max. 6-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 3-mal täglich.

Kinder von 3 bis 5 Jahren: Zu Beginn der Beschwerden 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt max. 3-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 2-mal täglich.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Rhus toxicodendron (Giftsumach) hat als Wirkungsrichtung den Stütz- und Bewegungsapparat. Im Bereich von Nacken, Schultern und Rücken immer wieder Schmerzen, die sich durch Bewegung allmählich bessern, bei Ruhe ein Gefühl der Steifigkeit in der Wirbelsäule. Typisch ist die Modalität Besserung in der Wärme.

Aconitum (Blauer Eisenhut oder Sturmhut) wird eingesetzt bei entzündlichen oder schmerzhaften Nervenerkrankungen, das entspricht auch dem Arzneimittelbild.

Ammonium carbonicum (Hirschhornsalz) ist ein Konstitutionsmittel bei abgeschlagenen, müden übergewichtigen Patienten mit Ischiasschmerz, der sich beim Husten und im kalten Wetter verstärkt. Auch bei rheumatischen Muskel- und Gelenkschmerzen.

Arsenicum album (Weißes Arsenik) ist ein Konstitutionsmittel des Nervensystems. Zum Arzneimittelbild zählen entzündliche Prozesse, neuralgische Kopfschmerzen und Gliederschmerzen.

Bryonia (Rotbeerige Zaurübe) hat als Arzneimittelbild rheumatische Schmerzen sowie ziehende, reißende Schmerzen in den Muskeln am ganzen Körper. Bewegung bringt teilweise Besserung. Die Gelenke sind geschwollen.

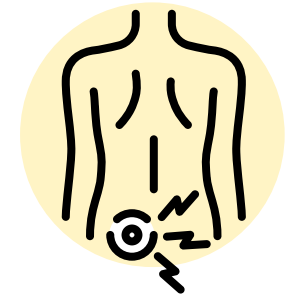
Colocyntis (Koloquinte) hat ein breites Spektrum des homöopathischen Einsatzes, unter anderem auch im Bereich der Nerven.

Ischias

Rhus toxicodendron complex
Nr. 20-Tropfen

Zur Anwendung bei

- Ischiasschmerzen
- rheumatischen Gelenks- und Muskelschmerzen
- Kreuz- und Nervenschmerzen



Gnaphalium (Ruhr- oder Wollkraut) hat als Wirkungsrichtung das periphere Nervensystem sowie den Stütz- und Bewegungsapparat. Als Arzneimittelbild hat Gnaphalium Schmerzen in Armen und Beinen, heftiger Schmerz im Ischiasserv und seinen Ästen sowie Taubheitsgefühl.

Mandragora ex herba (Alraune oder Erdmännchen) hat als Arzneimittelbild Ischiasschmerzen.

Nux vomica (Brechnuss) hat als Wirkungsrichtung den Stütz- und Bewegungsapparat mit dem Arzneimittelbild nächtliche Kreuzschmerzen.

Sulfur (Schwefelblüte) hat als Arzneimittelbild unter anderem rheumatische Beschwerden, die Wirkungsrichtungen sind der Stütz- und Bewegungsapparat.

Zusammensetzung:

Rhus toxicodendron Dil. D8, Aconitum napellus Dil. D4, Ammonium carbonicum Dil. D4, Acidum arsenicosum (Arsenicum album) Dil. D12, Bryonia Dil. D4, Citrullus colocynthis Dil. D4, Gnaphalium polycephalum Dil. D4, Mandragora ex herba Dil. D6, Nux vomica Dil. D12, Sulfur Dil. D12

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: Zu Beginn der Beschwerden 21 Tropfen halbstündlich bis stündlich max. 8-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 4-mal täglich.

Kinder von 6 bis 11 Jahren: Zu Beginn der Beschwerden 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt halbstündlich bis stündlich max. 6-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 3-mal täglich.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Carduus marianus (Mariendistel) hat als Wirkungsrichtung Leber und Galle. Das Arzneimittelbild zeigt Übelkeit, Brechreiz und Erbrechen von grünlich-gelbem Schleim.

Belladonna (Tollkirsche) hat als Wirkungsrichtung Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse. Gerade krampfartige Schmerzen gehören zum bevorzugten Arzneimittelbild von Belladonna. Das Arzneimittelbild im Bereich des Verdauungstraktes ist Erbrechen mit kaltem Schweiß, Abneigung gegen Milch und fette Speisen sowie ein schmerzhafter, berührungsempfindlicher aufgetriebener Bauch.

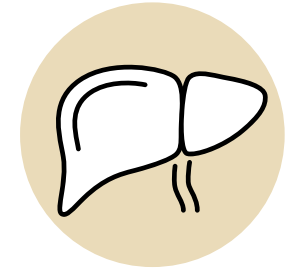
Berberis (Sauerdorn oder Berberitze) ist ein Mittel, das bei Erkrankungen des Oberbauches, vornehmlich von Leber und Galle, eingesetzt wird. Seine Wirkung entfaltet Berberis speziell bei Gallensteinen und bei den dadurch ausgelösten Koliken.

Chelidonium (Schöllkraut) zeigt als Arzneimittelbild Entzündungen, Steinbildung und chronische Störungen des Leber-Galle-Systems. Symptom dieser Störung ist unter anderem hellgelber bis grauer Stuhl, der schmerzlos abgeht.

Lachesis (Sekret aus der Giftdrüse der lanzenförmigen Viper) wird in der Homöopathie bei Erkrankungen der Leber und der damit verbundenen Galle eingesetzt.

Leber und Galle

Carduus marianus complex
Nr. 21-Tropfen



Zur Anwendung bei

- Folgen von Funktionsstörungen von Leber und Galle
- Verdauungsstörungen
- Blähungen
- Völlegefühl

Lycopodium (Bärlapp) zeigt ein ähnliches Arzneimittelbild wie Schöllkraut. Entzündungen und Störungen der Galle stehen im Vordergrund.

Mentha piperita (Pfefferminze) wird als blähungstreibendes Mittel eingesetzt.

Taraxacum (Löwenzahn) ist ein oft eingesetztes Mittel der Homöopathie bei Erkrankungen des Leber-Gallesystems. Das Arzneimittelbild zeigt eine belegte Zunge und vermehrten Speichelfluss.

Zusammensetzung:

Silybum marianum (Carduus marianus) Dil. D4, Atropa bella-donna (Belladonna) Dil. D4, Berberis vulgaris Dil. D4, Chelidonium majus Dil. D6, Lachesis Dil. D12, Lycopodium clavatum Dil. D6, Mentha piperita Dil. D4, Taraxacum officinale Dil. D4

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: Zu Beginn der Beschwerden 21 Tropfen halbstündlich bis stündlich max. 8-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 4-mal täglich.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Gelsemium (Falscher Jasmin) hat als Arzneimittelbild dumpfe, schwere Kopfschmerzen, vor allem im Hinterkopfbereich.

Ammi visnaga (Bischofskraut oder Zahnstocher-Ammei) hat als Wirkungsrichtung unter anderem die Gefäßwände. Dadurch hat Ammi visnaga auch einen Einfluss auf durchblutungsbedingte Kopf- und Migräneschmerzen.

Apis mellifica (Honigbiene) hat als Arzneimittelbild drückenden, klopfenden Kopfschmerz mit Schwindel.

Belladonna (Tollkirsche) wird im Bereich des Kopfschmerzes als unterstützendes Mittel eingesetzt.

Calcium phosphoricum (Kalziumhydrogenphosphat) ist ein Konstitutionsmittel, das über die Wirbelsäule Schmerzen im Kopf- und Nackenbereich beeinflusst.

Coffea (Kaffeebohne) hat als Arzneimittelbild stechende, bohrende Kopfschmerzen. Lärm und Gerüche verschlimmern die Beschwerden.

Iris versicolor (Bunte Schwertlilie) zeigt im Arzneimittelbild Stirnkopfschmerz mit Übelkeit, migräneartige Kopfschmerzen.

Nux vomica (Brechnuss) ist ein vielfältig angewendetes Mittel der Homöopathie. Eine der Wirkungsrichtungen ist Kopfschmerz und Schwindel.

Migräne

Gelsemium complex
Nr. 22-Tropfen

Zur Anwendung bei

- Migräne
- Kopfschmerzen



Secale cornutum (Mutterkorn) hat ein breites Arzneimittelbild, zum Beispiel auch Durchblutungsstörungen im Gehirn.

Spigelia (Wurmkraut) wird bei periodisch auftretenden, migräneähnlichen Beschwerden eingesetzt. Das Arzneimittelbild zeigt Nerven- und Kopfschmerzen mit halbseitiger Lokalisation hinter Stirnhöhlen und Schläfen.

Zusammensetzung:

Gelsemium sempervirens Dil. D4, Ammi visnaga Dil. D4, Apis mellifica Dil. D6, Atropa bella-donna (Belladonna) Dil. D6, Calcium phosphoricum Dil. D12, Coffea arabica (Coffea) Dil. D4, Iris versicolor Dil. D4, Strychnos nuxvomica Dil. D12, Secale cornutum Dil. D4, Spigelia anthelmia Dil. D4

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: 21 Tropfen bis zu 4-mal täglich über den Tag verteilt.

Kinder von 6 bis 11 Jahren: 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt bis zu 3-mal täglich über den Tag verteilt.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Echinacea (Schmalblättrige Kegelblume) wird bei entzündlichen Prozessen zur Regulierung der Abwehrkräfte eingesetzt.

Apis mellifica (Honigbiene) ist ein klassisches Mittel der Homöopathie bei Entzündungen. Die Wirkungsrichtungen sind unter anderem die Haut und die Schleimhäute im Bereich des Mundes.

Arnica (Bergwohlverleih) wird bei Blutungen und Entzündungen des Zahnfleisches verwendet.

Arum maculatum (Gefleckter Aronstab) hat als Arzneimittelbild Entzündungen der Schleimhäute und im Mundbereich.

Belladonna (Tollkirsche) zeigt im Arzneimittelbild entzündliche Prozesse. Die Schleimhäute im Mund sind eher trocken, das Zahnfleisch fühlt sich sandig und rau an.

Marum verum (Katzengamander) wird bei Entzündungen der Atemwege und damit auch der Schleimhäute im Mund eingesetzt.

Mercurius solubilis Hahnemanni hat als Arzneimittelbild Entzündungen der Schleimhäute des gesamten Körpers, so auch der Mundschleimhaut.

Mund und Zahnfleisch

Echinacea complex

Nr. 23-Tropfen

Zur Anwendung bei

- Entzündungen und Erkrankungen der Mundschleimhaut, des Zahnfleisches und der Mundecken



Sulfur (Schwefelblüte) zeigt als Arzneimittelbild chronisch-entzündliche Prozesse an Haut und Schleimhaut. Empfindliche Lippen, leicht blutendes Zahnfleisch und morgens weiß belegte Zunge sind Symptome für den Einsatz von Sulfur.

Zusammensetzung:

Echinacea Dil. D4, Arnica montana Dil. D4, Apis mellifica Dil. D4, Arum maculatum Dil. D4, Atropa bella-donna (Belladonna) Dil. D6, Teucrium marum (Marum verum) Dil. D4, Mercurius solubilis Hahnemanni Dil. D9, Sulfur Dil. D6

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: Zu Beginn der Beschwerden 21 Tropfen halbstündlich bis stündlich max. 8-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 4-mal täglich.

Kinder von 6 bis 11 Jahren: Zu Beginn der Beschwerden 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt halbstündlich bis stündlich max. 6-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 3-mal täglich.

Kinder von 3 bis 5 Jahren: Zu Beginn der Beschwerden 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt max. 3-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 2-mal täglich.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Colocynthis (Koloquinte) hat als Wirkungsrichtung das Nervensystem und als Arzneimittelbild Nervenschmerzen, ausstrahlend in den ganzen Kopf sowie Gliederschmerzen.

Aconitum (Blauer Eisenhut oder Sturmhut) wird eingesetzt bei entzündlichen oder schmerzhaften Nervenerkrankungen, das entspricht auch dem Arzneimittelbild.

Arsenicum album (Weißes Arsenik) ist ein Konstitutionsmittel des Nervensystems. Zum Arzneimittelbild zählen entzündliche Prozesse, neuralgische Kopfschmerzen und Gliederschmerzen.

Belladonna (Tollkirsche) kann bei seinem breiten Arzneimittelbild auch bei entzündlichen Prozessen sowie Nerven- und Gelenksschmerzen eingesetzt werden.

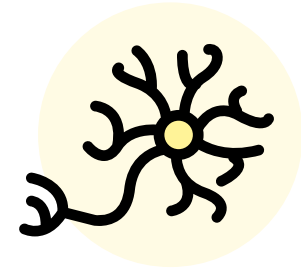
Gelsemium (Falscher Jasmin) richtet sich auf das periphere und zentrale Nervensystem. Im Arzneimittelbild zeigt Gelsemium neuralgische Schmerzen sowie Muskelschmerzen.

Kalmia (Breitblättriger Berglorbeer) hat als Arzneimittelbild rheumatische Schmerzen und Nervenschmerzen im Bereich der Glieder und im Kopfbereich.

Magnesium phosphoricum (Sekundäres Magnesiumphosphat) wird homöopathisch bei Nervenschmerzen und Muskelschmerzen eingesetzt.

Nervenschmerzen

Colocynthis complex
Nr. 24-Tropfen



Zur Anwendung bei

- **rheumatischen Beschwerden wie Muskel- und Gelenksschmerzen**
- **Gicht**
- **Nervenschmerzen auch im Kopfbereich**
- **Muskelkater**
- **Hexenschuss**

Plantago major (Breitblättriger Wegerich) findet homöopathische Verwendung bei rheumatoiden Schmerzen, die sich neuralgisch hin und her ziehen. Dazu kommen Kopf- und Gesichtsschmerzen von stets wechselnder Intensität.

Spigelia (Wurmkraut) ist ein Mittel bei chronischen Nervenschmerzen, vor allem im Kopfbereich. Die Schmerzen sind meist einseitig, hinter der Stirn und der Schläfe.

Verbascum (Königskerze oder Wollblume) hat als Arzneimittelbild Nervenschmerzen im Bereich von Kopf und Brust. Die Wirkungsrichtung ist das periphere Nervensystem.

Zusammensetzung:

Citrullus colocynthis Dil. D4, Aconitum napellus Dil. D4, Acidum arsenicosum (Arsenicum album) Dil. D6, Atropa bella-donna (Belladonna) Dil. D6, Gelsemium sempervirens Dil. D4, Kalmia latifolia Dil. D4, Magnesium phosphoricum Dil. D8, Plantago major Dil. D4, Spigelia anthelmia Dil. D4, Verbascum densiflorum Dil. D4

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: Zu Beginn der Beschwerden 21 Tropfen halbstündlich bis stündlich max. 8-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 4-mal täglich.

Kinder von 6 bis 11 Jahren: Zu Beginn der Beschwerden 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt halbstündlich bis stündlich max. 6-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 3-mal täglich.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Serenoa repens (Sabal serrulatum, Zwergpalme) hat als Wirkungsrichtung die männlichen Geschlechtsorgane und die ableitenden Harnwege. Im Arzneimittelbild zeigt sich ein Gefühl der vollen Blase und schmerzhaftes langsames Urinieren, aber auch eine nervöse Störung der Sexualfunktionen.

Belladonna (Tollkirsche) ist ein Mittel bei krampfartigen Beschwerden im Bereich der ableitenden Harnwege.

Cantharis (Spanische Fliege) hat als Arzneimittelbild ziehenden Schmerz in der Nieren- und Leistenregion, Brennen und Stechen beim Harnlassen und ständigen Harndrang. Verwendung findet dieses Mittel zur unterstützenden Behandlung bei unkomplizierten Harnwegsinfektionen, bei Harngrieß und Steinbildung.

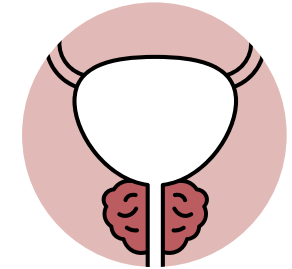
Chimaphila umbellata (Doldenblütiges Wintergrün) hat als Arzneimittelbild Harnwegsinfektionen eines Prostatakranke.

Digitalis purpurea (Roter Fingerhut) hat als Wirkungsrichtung die ableitenden Harnwege. Ununterbrochener Harndrang mit Schmerzen und tröpfchenweiser Harnentleerung sind typisch für das Arzneimittelbild.

Ferrum picrinicum (Pikrinsaures Eisen) hat als einziges Arzneimittelbild die vergrößerte Prostata und wird homöopathisch in diesem Bereich verwendet.

Prostata

Sabal serrulatum complex
Nr. 25-Tropfen



Zur Anwendung bei

- **Prostatabeschwerden mit Schwierigkeiten beim Harnlassen wie Brennen und Schneiden in der Harnröhre**
- **der Unterstützung einer Behandlung von Blasenkatarrhen mit Problemen beim Wasserlassen**

Hydragyrum bichloratum (Mercurius sublimatus corrosivus, Sublimat) bessert schmerzhafte Harnentleerung mit krampfartigen Schmerzen.

Fabiana imbricata (Pichi-Pichi, Fabianakraut) wirkt in Richtung ableitende Harnwege und hat als Arzneimittelbild Katarrhe der ableitenden Harnwege.

Populus tremuloides (Amerikanische Espe) ist ein typisches Mittel bei Katarrhen und Entleerungsstörungen der Harnblase.

Zusammensetzung:

Serenoa repens (Sabal serrulatum) Dil. D4, Atropa bella-donna (Belladonna) Dil. D6, Lytta vesicatoria (Cantharis) Dil. D6, Chimaphila umbellata Dil. D4, Digitalis purpurea Dil. D4, Ferrum picrinicum Dil. D4, Hydragyrum bichloratum (Mercurius sublimatus corrosivus) Dil. D9, Fabiana imbricata (Pichi-Pichi) Dil. D4, Populus tremuloides Dil. D4

Einnahmeempfehlung:

Erwachsene ab 18 Jahren: Zu Beginn der Beschwerden 21 Tropfen halbstündlich bis stündlich max. 8-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 4-mal täglich.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Cantharis (Spanische Fliege) hat als Arzneimittelbild ziehenden Schmerz in der Nieren- und Leistenregion, Brennen und Stechen beim Harnlassen und ständigen Harndrang. Verwendung findet dieses Mittel zur unterstützenden Behandlung bei unkomplizierten Harnwegsentzündungen, bei Harngrieß und Steinbildung.

Dulcamara (Bittersüß) hat als Wirkungsrichtung die ableitenden Harnwege mit Schmerzen beim Harnlassen und trübem Harn im Arzneimittelbild. Typisch die Beschwerden nach Sitzen auf kaltem Boden, beim Wechsel von warm nach kalt und in kalten Räumen.

Mandragora ex herba (Alraune oder Erdmännchen) hat als Arzneimittelbild schwachen Blasentonus mit erschwertem Harnlassen, Nachträpfeln und Gefühl des Restharnes.

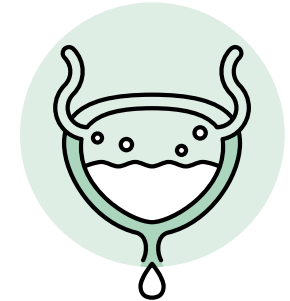
Mercurius solubilis Hahnemanni hat als Wirkungsrichtung Magen, Darm und Unterleib mit dem Arzneimittelbild Katarrhe und Beschwerden im Bereich der ableitenden Harnwege und der Geschlechtsorgane.

Reizblasen

Cantharis complex
Nr. 26-Tropfen

Zur Anwendung bei

- Reizblase
- Harnröhren- und Blasenkatarrh
- Blasenschwäche
- Harnträufeln



Petroselinum (Krause Blattpetersilie) ist ein Mittel bei Reizblase und unterstützend bei Harnwegsentzündungen. Häufiger, heftiger Harndrang, trotz Entleerung stechender Schmerz während und nach dem Harnlassen sind Symptome einer Harnwegsinfektion und gleichzeitig das Arzneimittelbild von Petroselinum.

Zusammensetzung:

Lytta vesicatoria (Cantharis) Dil. D6, *Solanum dulcamara* (Dulcamara) Dil. D4, *Mandragora ex herba* Dil. D4, *Mercurius solubilis Hahnemanni* Dil. D9, *Petroselinum crispum convar. crispum* (Petroselinum) Dil. D4

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: Zu Beginn der Beschwerden 21 Tropfen halbstündlich bis stündlich max. 5-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 3-mal täglich.

Kinder von 6 bis 11 Jahren: 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt bis zu 3-mal täglich.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Passiflora incarnata (Fleischfarbene Passionsblume) wirkt beruhigend auf das Nervensystem und wird daher bei Unruhezuständen und Schlafstörungen eingesetzt.

Avena sativa (Hafer) ist ein gutes Kräftigungsmittel bei Erschöpfungszuständen und Schlaflosigkeit.

Cocculus (Kokkelskörner) hat als Wirkungsrichtung nervöse Störungen und Verstimmungszustände bei gleichzeitiger Schlaflosigkeit und Müdigkeit.

Coffea (Kaffeebohnen) hat als Arzneimittelbild Schlafstörungen und ständigen Gedankenfluss, ohne zur verdienten Ruhe zu kommen.

Hyoscyamus (Bilsenkraut) ist ein bewährtes homöopathisches Mittel bei Unruhe und Erregungszuständen sowie Schlafstörungen.

Strophanthus (Strophanthussamen) hat als Wirkungsrichtung das nervöse Herz und wirkt beruhigend auf die Psyche.

Valeriana (Baldrian) zeigt im Arzneimittelbild nervöse Unruhe, Schlafstörungen und andere nervös bedingte Befindlichkeitsstörungen.

Zincum valerianicum (Zinkisovalerianat) zeigt im Arzneimittelbild nervöse Schlafstörungen, Unruhe tagsüber. Andererseits aber schläfrig und geistig träge wegen der fehlenden Ruhezeit in der Nacht.

Schlaf und Durchschlaf

Passiflora incarnata complex
Nr. 27-Tropfen

Zur Anwendung bei

- Ein- und Durchschlafstörungen
- nervöser Unruhe
- nervlicher Erschöpfung
- erhöhter Reizbarkeit



Zusammensetzung:

Passiflora incarnata Dil. D4, Avena sativa Dil. D4, Anamirta cocculus (Cocculus) Dil. D6, Coffea arabica (Coffea) Dil. D12, Hyoscyamus niger (Hyoscyamus) Dil. D6, Strophanthus gratus (Strophanthus) Dil. D4, Valeriana officinalis (Valeriana) Dil. D4, Zincum isovalerianicum (Zincum valerianicum) Dil. D12

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: Zu Beginn der Beschwerden 21 Tropfen halbstündlich bis stündlich max. 8-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 4-mal täglich.

Kinder von 6 bis 11 Jahren: Zu Beginn der Beschwerden 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt halbstündlich bis stündlich max. 6-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 3-mal täglich.

Kinder von 3 bis 5 Jahren: Zu Beginn der Beschwerden 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt max. 3-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 2-mal täglich.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Aconitum (Blauer Eisenhut oder Sturmhut) wirkt als klassisches Mittel der Homöopathie bei akut einsetzenden Erkältungskrankheiten, besonders dann, wenn plötzlich Fieber auftritt. Das typische Arzneimittelbild zeigt trockene oder verstopfte, wenig rinnende Nase, rauen, schmerzhaft stechenden Hals und Lichtempfindlichkeit.

Baptisia (Wilder Indigo) wird als Mittel bei fiebrigen Infektionen und Erkältungen angewendet. Dumpfes Kopfweh, allgemeine Zerschlagenheit und rheumatoide Gliederschmerzen formen das Arzneimittelbild.

Bryonia (Rotbeerige Zaunrübe) hat als Arzneimittelbild akute Beschwerden der oberen und unteren Atemwege, wie sie bei Erkältungen vorkommen.

Echinacea (Schmalblättrige Kegelblume) wird bei fieberhaften Infekten zur Regulierung der Abwehrkräfte eingesetzt.

Eupatorium perfoliatum (Wasserhanf) ist als Erkältungsmittel bei grippalen Infekten mit und ohne Fieber in der Homöopathie etabliert. Zerschlagenheit, Schmerzen in allen Knochen, zeitweise klopfendes Kopfweh und später Husten runden das Arzneimittelbild ab.

Ferrum phosphoricum (Phosphorsaures Eisen) hat als anorganisches Mittel bei fieberhaften Erkältungen seinen Eingang in die Homöopathie gefunden.

Schnupfen und Grippe

Aconitum complex
Nr. 28-Tropfen

Zur Anwendung bei

- **grippalen Infekten**
- **Schnupfen**
- **Fieber**
- **Gliederschmerzen**



Gelsemium (Falscher Jasmin) richtet sich auf das periphere und zentrale Nervensystem, auf den Stütz- und Bewegungsapparat. Im Arzneimittelbild zeigt Gelsemium neuralgische Schmerzen sowie Muskelschmerzen.

Schoenocaulon officinale (Sabadilla) hat als Wirkungsrichtung die Atemwege mit dem Arzneimittelbild Entzündungen sowie Frösteln und gereizte Schleimhäute.

Zusammensetzung:

Aconitum napellus Dil. D4, Baptisia tinctoria Dil. D4, Bryonia Dil. D4, Echinacea Dil. D4, Eupatorium perfoliatum Dil. D4, Ferrum phosphoricum Dil. D8, Gelsemium sempervirens Dil. D4, Schoenocaulon officinale (Sabadilla) Dil. D4

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: Zu Beginn der Beschwerden 21 Tropfen halbstündlich bis stündlich max. 8-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 4-mal täglich.

Kinder von 6 bis 11 Jahren: Zu Beginn der Beschwerden 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt halbstündlich bis stündlich max. 6-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 3-mal täglich.

Kinder von 3 bis 5 Jahren: Zu Beginn der Beschwerden 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt max. 3-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 2-mal täglich.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Cocculus (Kokkelskörner) hat als Wirkungsrichtung das zentrale und periphere Nervensystem, im Arzneimittelbild zeigen sich nervöse, überreizte Menschen mit Schlaflosigkeit, Schwindel und Müdigkeit.

Barium iodatum (Bariumjodid) ist ein anorganisches Mittel, das in der Homöopathie bei Bluthochdruck verwendet wird.

Conium (Gefleckter Schierling) hat als Arzneimittelbild Schwindel bei jeder Lageveränderung, Mattigkeit, Herzklopfen und kalte, schweißige Hände.

Kalium iodatum (Kaliumjodid) hat ein sehr breites Arzneimittelbild, unter anderem Ohrgeräusche.

Nux vomica (Brechnuss) hat ein breites Arzneimittelbild, in Wirkungsrichtung Kreislauf gehören Schwindel und allgemeine Kreislaufbeschwerden dazu.

Viscum album (Mistel) wird bei stark wechselndem Blutdruck homöopathisch eingesetzt. Auch Symptome wie Schwindel und Kopfschmerz gehören zum Arzneimittelbild.

Schwindel und Kreislauf

Cocculus complex

Nr. 30-Tropfen

Zur Anwendung bei

- Schwindel
- Kreislaufstörungen mit schwankendem Blutdruck
- Ohrensausen



Zusammensetzung:

Anamirta cocculus (Cocculus) Dil. D4, Barium iodatum Dil. D4, Conium maculatum Dil. D4, Kalium iodatum Dil. D4, Strychnos nux-vomica Dil. D12, Viscum album Dil. D4

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: 21 Tropfen bis zu 4-mal täglich über den Tag verteilt.

Kinder von 6 bis 11 Jahren: 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt bis zu 3-mal täglich über den Tag verteilt.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Kalium bichromicum (Kaliumdichromat) hat als Arzneimittelbild hartnäckigen Schnupfen, eine verstopfte Nase und schmerzhaften Druck an der Nasenwurzel und in den Stirnhöhlen.

Calcium sulfuricum (Gefälltes Kalziumsulfat) hat als Arzneimittelbild entzündliche Prozesse und chronische Schleimhautaffektionen.

Hydrastis (Kanadische Gelbwurz) ist ein Mittel mit Beziehung zu den Atemwegen und zum Nasenbereich. Das Arzneimittelbild zeigt chronische Katarrhe der Nase sowie der Stirn- und Nasennebenhöhlen.

Luffa (Luffafrüchte) hat als Arzneimittelbild Schnupfen und Heuschnupfen. Die Nase ist verstopft, der Hals ist trocken und kratzig.

Silicea (Kieselsäure) ist ein Konstitutionsmittel mit Wirkungsrichtung Nase und obere Atemwege.

Sinusitis

Kalium bichromicum complex
Nr. 31-Tropfen

Zur Anwendung bei

- Entzündungen der Nasennebenhöhlen insbesondere von Stirn- und Kieferhöhlen



Zusammensetzung:

Kalium bichromicum Dil. D12, Calcium sulfuricum Dil. D6, Hydrastis canadensis Dil. D4, Luffa operculata Dil. D4, Acidum silicicum (Silicea) Dil. D8

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: Zu Beginn der Beschwerden 21 Tropfen halbstündlich bis stündlich max. 8-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 4-mal täglich.

Kinder von 6 bis 11 Jahren: Zu Beginn der Beschwerden 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt halbstündlich bis stündlich max. 6-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 3-mal täglich.

Kinder von 3 bis 5 Jahren: Zu Beginn der Beschwerden 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt max. 3-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 2-mal täglich.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Ginseng (Ginsengwurzel) hat als Wirkungsrichtung den gesamten Organismus in der Rekonvaleszenz und die männlichen Geschlechtsorgane. Nervöse Erschöpfung bei gleichzeitiger starker sexueller Erregung gehören zum Arzneimittelbild.

Acidum phosphoricum (Phosphorsäure) hat als Arzneimittelbild geistige und körperliche Erschöpfungszustände.

Agnus castus (Keuschlamm oder Mönchspfeffer) hat als Wirkungsrichtung die männlichen Geschlechtsorgane. Das Arzneimittelbild zeigt ein trauriges Gemüt sowie Impotenz oder fehlende Erektion.

Barium iodatum (Bariumjodid) ist ein anorganisches Mittel, das in der Homöopathie bei Durchblutungsstörungen verwendet wird.

Damiana (Damianablätter) wird in der Homöopathie bei sexueller Schwäche und Impotenz eingesetzt.

Nux vomica (Brechnuss) ist ein vielfältig angewendetes Mittel der Homöopathie. Bereiche des Arzneimittelbildes sind nervliche Überreiztheit. Im Bereich der männlichen Geschlechtsorgane zeigt sich eine leichte Erregbarkeit ohne ausgeprägte Erektion bei psychischer und physischer Verkrampfung.

Stärkung für Männer

Ginseng complex
Nr. 32-Tropfen

Zur Anwendung bei

- Potenzstörungen
- nervlicher Erschöpfung
- Altersbeschwerden
- allgemeiner Schwäche



Selenium (Amorphes Selen) wird allgemein bei Schwächezuständen eingesetzt. Das Arzneimittelbild zeigt unter anderem Samenabgang ohne Erektion, schwache, verfrühte oder verspätete Erektion.

Staphisagria (Stephanskraut) hat als Wirkungsrichtung die männlichen Geschlechtsorgane.

Zusammensetzung:

Panax ginseng Dil. D4, Acidum phosphoricum Dil. D6, Agnus castus Dil. D4, Barium iodatum Dil. D4, Turnera diffusa (Damiana) Dil. D4, Strychnos nuxvomica Dil. D30, Selenium Dil. D6, Delphinium staphisagria Dil. D4

Einnahmeempfehlung:

Erwachsene: 21 Tropfen bis zu 5-mal täglich über den Tag verteilt.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Lycopus virginicus (Virginischer Wolfsfuß) hat als Arzneimittelbild durch nervöse Schlaflosigkeit bedingte Erschöpfung.

Avena sativa (Hafer) ist ein gutes Kräftigungsmittel bei nervösen Erschöpfungszuständen und hilft bei Konzentrationsstörungen.

Belladonna (Tollkirsche) hat ein sehr breites Arzneimittelbild und kann auch bei unruhigem Schlaf aufgrund nervöser Gereiztheit eingesetzt werden.

Chininum arsenicosum (Chininarsenit) wird bei allgemeiner Schwäche eingesetzt. Begleitend sind Herzklopfen, Kreislaufschwäche und Schweißausbrüche.

Coffea (Ungeröstete Kaffeebohne) hat als Wirkungsrichtung das zentrale Nervensystem sowie Herz und Kreislauf. Das Arzneimittelbild zeigt überlebendigen Körper und Geist, leichte Auffassungskraft und flüssige Gedanken.

Lachesis (Sekret aus den Giftdrüsen der lanzenförmigen Viper) wird bei Verhaltensstörungen und Verstimmung eingesetzt. Leitsymptom ist große seelische und geistige Erregung mit Schlaflosigkeit und Albträumen.

Stress und Nerven

Lycopus virginicus complex
Nr. 33-Tropfen

Zur Anwendung bei

- Stress
- nervösen Erschöpfungszuständen
- Konzentrationsstörungen
- innerer Unruhe



Veratrum album (Weißer Germer, Nieswurz) hat sein Einsatzgebiet im Bereich von Herz und Kreislauf mit Schwäche und nervöser Erschöpfung.

Zusammensetzung:

Lycopus virginicus Dil. D4, Avena sativa Dil. D4, Atropa bella-donna (Belladonna) Dil. D4, Chininum arsenicosum Dil. D8, Coffea arabica (Coffea) Dil. D12, Lachesis Dil. D12, Veratrum album Dil. D4

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: 21 Tropfen bis zu 4-mal täglich über den Tag verteilt.

Kinder von 6 bis 11 Jahren: 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt bis zu 3-mal täglich über den Tag verteilt.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Magnesium chloratum (Magnesiumchlorid) ist ein häufig eingesetztes Mittel mit Wirkungsrichtung Magen und Darm. Auch bei Verstopfung hat Magnesiumchlorid seinen Platz in der Therapie.

Alumina (Tonerde) hat als Arzneimittelbild Verstopfung.

Bryonia (Rotbeerige Zaunrübe) hat als Arzneimittelbild Verstopfung mit hartem, jedoch reichlichem Stuhl.

Lycopodium (Bärlapp) zeigt als Arzneimittelbild Blähungen und Völlegefühl mit Verstopfung oder störend unregelmäßigem Stuhlgang.

Natrium chloratum (Kochsalz) hat ein sehr breites Arzneimittelbild, Verdauungsstörungen und Magen-Darm-Erkrankungen gehören dazu. Die Verstopfung ist chronisch und wird durch Trockenheit im Mastdarm ausgelöst.

Nux vomica (Brechnuss) wird als Konstitutionsmittel mit Wirkungsrichtung Magen-Darm eingesetzt. Das Arzneimittelbild wird beherrscht von Völlegefühl, Übelkeit, Erbrechen. Es folgen kolikartige Schmerzen und harter Stuhlgang.

Stuhlregelung

Magnesium chloratum complex
Nr. 34-Tropfen

Zur Anwendung bei

- **Verstopfung**
- **Blähungen**
- **Koliken**



Sulfur (Schwefelblüte) hat ein sehr breites Arzneimittelbild, auch Magen-Darm-Beschwerden mit Tendenz zu Verstopfung sind im Arzneimittelbild von Sulfur abgedeckt. Die Verdauungsbeschwerden sind oft nervös bedingt.

Zusammensetzung:

Magnesium chloratum Dil. D4, Aluminium oxydatum (Alumina) Dil. D12, Bryonia Dil. D4, Lycopodium clavatum Dil. D4, Natrium chloratum Dil. D6, Strychnos nux-vomica Dil. D12, Sulfur Dil. D12

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: Zu Beginn der Beschwerden 21 Tropfen halbstündlich bis stündlich max. 8-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 4-mal täglich.

Kinder von 6 bis 11 Jahren: Zu Beginn der Beschwerden 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt halbstündlich bis stündlich max. 6-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 3-mal täglich.

Kinder von 3 bis 5 Jahren: Zu Beginn der Beschwerden 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt max. 3-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 2-mal täglich.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Aesculus (Rosskastanie) wird homöopathisch bei Stauungen in den Venen, Hämorrhoiden, Krampfadern und deren Folgen, wie zum Beispiel Venenentzündung, angewendet.

Arnica (Bergwohlverleih) hat als Arzneimittelbild Blutungen und Entzündungen, die Wirkungsrichtung ist das venöse Gefäßsystem. Auch bei arteriellen Durchblutungsstörungen, die sich in kalten Gliedmaßen äußern, ist Arnica angebracht.

Carduus marianus (Mariendistel) wird mit Wirkungsrichtung venöses System bei Venenbeschwerden eingesetzt. Das Arzneimittelbild zeigt sichtbar verdickte, knotenförmige Krampfadern, die häufig ziehend schmerzen.

Hamamelis (Virginische Zaubernuss) beseitigt venöse Stauungen, Krampfadern und Hämorrhoiden.

Nux vomica (Brechnuss) hat als eine der Wirkungsrichtungen Verstopfungen. Dadurch kommt es immer wieder zu Beschwerden durch Hämorrhoiden.

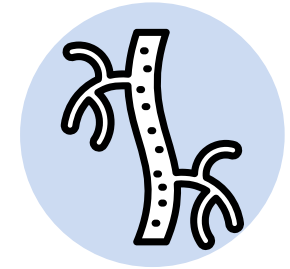
Sepia (Getrocknete Tinte des Tintenfisches) hat ein breites Arzneimittelbild, in dem auch Krampfadern vorkommen. Eine der Wirkungsrichtungen ist das venöse System, Frieren und Frösteln, kalte Hände und Füße und das Gefühl der übervollen Venen sind Symptome im Rahmen des Arzneimittelbildes von Sepia.

Venen

Aesculus complex
Nr. 35-Tropfen

Zur Anwendung bei

- Durchblutungsstörungen in den Venen
- schweren, müden Beinen
- Krampfadern
- Hämorrhoiden



Strophanthus (Strophanthussamen) ist ein Mittel das homöopathisch zur Entwässerung bei venösen Stauungen eingesetzt wird.

Vipera berus (Gift der Kreuzotter) hat als Arzneimittelbild Entzündungen der Venen. Die Wirkungsrichtung ist das venöse System. Die Haut der unteren Gliedmaßen ist durch die gestauten Venen gespannt, die Venen treten als rote oder rotblaue Streifen hervor.

Zusammensetzung:

Aesculus hippocastanum Dil. D4, Arnica montana Dil. D4, Silybum marianum (Carduus marianus) Dil. D4, Hamamelis virginiana Dil. D4, Strychnos nux-vomica Dil. D6, Sepia gruneris Dil. D4, Strophanthus gratus (Strophanthus) Dil. D4, Vipera berus Dil. D12

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: 21 Tropfen bis zu 4-mal täglich über den Tag verteilt.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Lachesis (Sekret der Giftdrüse der lanzenförmigen Viper) wird unter anderem bei nervösen Wechselbeschwerden homöopathisch verwendet. Daraus ergibt sich auch das Einsatzgebiet der nervösen Verstimmung mit Herzklopfen und Wallungen.

Acidum sulfuricum (Schwefelsäure) hat als Wirkungsrichtung die weiblichen Geschlechtsorgane. Ausfallserscheinungen der Wechseljahre und Hitzewallungen sind im Arzneimittelbild umschrieben.

Belladonna (Tollkirsche) hat ein sehr breites Arzneimittelbild und wird beispielsweise bei unruhigem Schlaf eingesetzt.

Ignatia (Ignatiusbohne) ist ebenfalls ein Konstitutionsmittel der weiblichen Geschlechtsorgane. Schmerzhaftige Menstruationsstörungen und Melancholie stehen im Vordergrund des Arzneimittelbildes.

Pulsatilla (Wiesenküchenschelle) hat ein breites Arzneimittelbild mit Wirkungsrichtung weibliches Geschlecht. Schwache Regelblutungen, Regelstörungen und klimakterische Beschwerden gehören zum Arzneimittelbild.

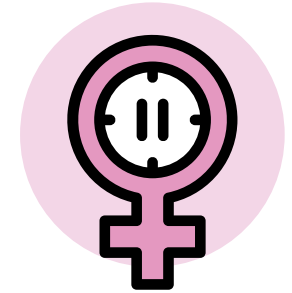
Sanguinaria (Kanadische Blutwurz) wird homöopathisch im Klimakterium eingesetzt.

Wechseljahre

Lachesis complex
Nr. 36-Tropfen

Zur Anwendung bei

- **Beschwerden in Verbindung mit den Wechseljahren**
- **Schweißausbrüche**
- **Wallungen**
- **Verstimmungszustände**
- **Schlafstörungen**



Sepia (Getrocknete Tinte des Tintenfisches) hat ein breites Arzneimittelbild. Beschwerden in Folge von hormoneller Umstellung im Wechsel sind ein Teil des Arzneimittelbildes.

Sulfur (Schwefelblüte) ist ein Konstitutionsmittel. Hitzewallungen und nervöse Unruhe sind im Arzneimittelbild enthalten.

Zusammensetzung:

Lachesis Dil. D12, Acidum sulfuricum Dil. D4, Atropa bella-donna (Belladonna) Dil. D6, Strychnos ignatii Dil. D6, Pulsatilla pratensis Dil. D6, Sanguinaria canadensis Dil. D4, Sepia officinalis (Sepia) Dil. D6, Sulfur Dil. D12

Einnahmeempfehlung:

Erwachsene: 21 Tropfen bis zu 5-mal täglich über den Tag verteilt.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Nux vomica (Brechnuss) ist ein Konstitutionsmittel mit Wirkungsrichtung Magen, Darm, Leber und Galle. Zum Arzneimittelbild gehören Krämpfe in Magen und Darm sowie Beschwerden durch Genussmittel.

Argentum nitricum (Silbernitrat) hat als Arzneimittelbild psychosomatische Erkrankungen der Verdauungswege.

Arsenicum album (Weißes Arsenik) hat unter anderem die Wirkungsrichtung Magen und Darm. Appetitlosigkeit, Abmagerung und Gewichtsverlust gehören zum Arzneimittelbild.

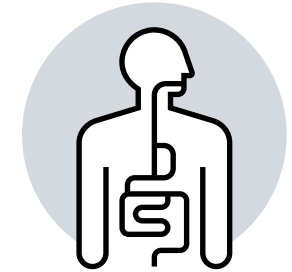
Belladonna (Tollkirsche) zeigt ihre Wirkung im Magen-Darm-Trakt. Magenschmerzen, Druckempfindlichkeit und ausstrahlende Schmerzen in den Rücken sind typische Symptome.

Bryonia (Rotbeerige Zaurübe) wird bei entzündlichen Schleimhautveränderungen im Magen und bei Erbrechen eingesetzt.

Chamomilla (Echte Kamille) hat aufgrund seiner Wirkungsrichtung eine starke Beziehung zu Magen und Darm und ist somit ein Mittel, das homöopathisch bei Verdauungsproblemen eingesetzt wird.

Magen und Darm

Nux vomica complex
Nr. 37-Tropfen



Zur Anwendung bei

- **Verdauungsbeschwerden**
- **Appetitlosigkeit**
- **Gewichtsverlust durch mangelnde Essbereitschaft oder durch Nahrungsmittelunverträglichkeit**

Phosphorus (Gelber Phosphor) zeigt ein sehr breites Arzneimittelbild, das auch eine Beziehung zur Verdauung hat.

Pulsatilla (Wiesenküchenschelle) hat als typischen Teil seines Arzneimittelbildes Verdauungsschwäche und Störungen in den Verdauungsorganen. Diese gehen mit Entzündungen der Schleimhäute und Völlegefühl einher.

Zusammensetzung:

Strychnos nux-vomica Dil. D6, Argentum nitricum Dil. D4, Acidum arsenicosum (Arsenicum album) Dil. D6, Atropa bella-donna (Belladonna) Dil. D4, Bryonia Dil. D6, Matricaria recutita (Chamomilla) Dil. D4, Phosphorus Dil. D12, Pulsatilla pratensis Dil. D12

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: 21 Tropfen bis zu 5-mal täglich über den Tag verteilt.

Kinder von 6 bis 11 Jahren: 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt bis zu 3-mal täglich über den Tag verteilt.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Graphites (Reißblei) hat als Arzneimittelbild Erkrankungen von Haut und Schleimhäuten sowie Verdauungsschwäche. Das sind Gesundheitsstörungen, die direkt oder indirekt zu Haarausfall und brüchigen Nägeln führen können.

Antimonium crudum (Schwarzer Spießglanz) hat als Wirkungsrichtung die Haut und deren Anhangsgebilde, also Haare und Nägel.

Barium carbonicum (Bariumcarbonat) ist ein Konstitutionsmittel mit Wirkungsrichtung Hautpartien, die stark jucken.

Berberis aquifolium (Mahonie) zeigt als Arzneimittelbild trockene Hauterkrankungen wie z.B. Schuppen und den manchmal damit verbundenen Haarausfall.

Calcium carbonicum Hahnemanni (Austernschalenkalk) ist ein Konstitutionsmittel mit Wirkungsrichtung Haut und Anhangsgebilde. Das Arzneimittelbild zeigt Kalkstoffwechselstörungen und chronische Haut- und Schleimhauterkrankungen.

Kalium arsenicosum (Kaliummetarsenit) hat als Arzneimittelbild trockene Hautausschläge.

Haarausfall

Graphites complex
Nr. 39-Tropfen

Zur Anwendung bei

- Haarausfall
- brüchigen Nägeln
- Schuppen am Kopf
- rauer und juckender Haut



Mercurius solubilis Hahnemanni hat als Arzneimittelbild Hauterkrankungen mit feuchten und juckenden Ausschlägen.

Sulfur (Schwefelblüte) hat ein breites Arzneimittelbild und deckt unter anderem auch chronische Hauterkrankungen, juckende Ekzeme und Haarausfall ab.

Thallium sulfuricum (Thalliumsulfat) hat als wichtigstes Arzneimittelbild Haarausfall.

Zusammensetzung:

Graphites Dil. D8, Stibium sulfuratatum nigrum (Antimonium crudum) Dil. D8, Barium carbonicum Dil. D8, Berberis aquifolium Dil. D6, Calcium carbonicum Hahnemanni Dil. D8, Kalium arsenicosum Dil. D6, Mercurius solubilis Hahnemanni Dil. D9, Sulfur Dil. D12

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: 21 Tropfen bis zu 4-mal täglich über den Tag verteilt.

Kinder von 6 bis 11 Jahren: 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt bis zu 3-mal täglich über den Tag verteilt.



Eigenschaften der Inhaltsstoffe:

Thuja (Abendländischer Lebensbaum) hat als Wirkungsrichtung unter anderem das lymphatische System, Magen und Darm sowie die Haut und deren Anhangsgebilde, also Haare und Nägel. Das Arzneimittelbild zeigt Haut- und Schleimhauterkrankungen.

Acidum nitricum (Salpetersäure) ist ebenfalls ein Konstitutionsmittel mit Wirkungsrichtung Haut und deren Anhangsgebilde.

Arsenicum album (Weißes Arsenik) hat ein breites Arzneimittelbild, eine der Wirkungsrichtungen ist die Haut und deren Anhangsgebilde. Das Arzneimittelbild zeigt entzündliche, juckende, schuppige Haut, vor allem an den Gliedmaßen und in den Beugebereichen der Gelenke.

Berberis aquifolium (Mahonie) zeigt im Arzneimittelbild Neigung zu trockener Hauterkrankung mit Schuppen, flechtenähnlichem Ausschlag und heftigem Juckreiz.

Calcium carbonicum Hahnemanni (Austernschalenkalk) ist ein Konstitutionsmittel mit Wirkungsrichtung Haut. Im Arzneimittelbild scheinen unter anderem chronische Haut- und Schleimhauterkrankungen auf.

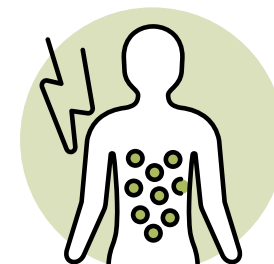
Graphites (Reißblei) hat als Arzneimittelbild Erkrankungen von Haut und Schleimhäuten. Daraus lässt sich die Wirksamkeit bei Schrunden am Übergang von Haut zu Schleimhaut, trockene Ekzeme mit hornhautartiger Absonderung, bevorzugt in den Gelenkbeugen, verbunden mit ausgeprägtem Juckreiz ableiten.

Psoriasis

Thuja complex
Nr. 40-Tropfen

Zur Anwendung bei

- schuppenden, juckenden Hauterkrankungen
- Hautjucken ohne erkennbare Ursachen



Hydrocotyle asiatica (Wassernabel) hat als Wirkungsrichtung die Haut.

Sarsaparilla (Stechwinde) ist ein in der Homöopathie bei Hauterkrankungen verwendetes Mittel.

Sulfur (Schwefelblüte) ist ein Konstitutionsmittel der Haut und deren Anhangsgebilden. Als Arzneimittelbild zeigt Sulfur vorwiegend trockene Ekzeme mit Jucken und Hitzegefühl sowie chronische Hauterkrankungen.

Zusammensetzung:

Thuja occidentalis Dil. D4, Acidum nitricum Dil. D4, Acidum arsenicosum (Arsenicum album) Dil. D6, Mahonia aquifolium (Berberis aquifolium) Dil. D4, Calcium carbonicum Hahnemanni Dil. D30, Graphites Dil. D8, Centella asiatica (Hydrocotyle asiatica) Dil. D4, Smilax (Sarsaparilla) Dil. D4, Sulfur Dil. D4

Einnahmeempfehlung:

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: Zu Beginn der Beschwerden 21 Tropfen halbstündlich bis stündlich max. 8-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 4-mal täglich.

Kinder von 6 bis 11 Jahren: Zu Beginn der Beschwerden 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt halbstündlich bis stündlich max. 6-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 3-mal täglich.

Kinder von 3 bis 5 Jahren: Zu Beginn der Beschwerden 7 Tropfen in etwas Wasser verdünnt max. 3-mal täglich, bei beginnender Besserung bis zu 2-mal täglich.

Kurzinformation über die
homöopathischen
Dreiklang Globuli von

Apozema®



Dreiklang Globuli sind eine Weiterentwicklung in der Homöopathie. Sie stellen eine neue Generation homöopathischer Einzelsubstanzen dar, die sich jeweils aus drei verschiedenen Potenz-Akkorden desselben Mittels zusammensetzen. Diese werden in einem wohlgedachten, harmonischen Verhältnis zusammengeführt, um ihre Heilkräfte zu ergänzen und zu entfalten.

Anwendung

Die Einnahme homöopathischer Arzneimittel soll mindestens eine Stunde vor oder frühestens eine Stunde nach den Mahlzeiten erfolgen. Globuli auf der Zunge zergehen lassen, damit die Wirkstoffe über die Mundschleimhaut aufgenommen werden.

Aufbewahrung

Apozema® Dreiklang Globuli sollen für Kinder unerreichbar, gut verschlossen, nicht über Zimmertemperatur und vor Licht geschützt aufbewahrt werden. Nicht in der Nähe starker elektromagnetischer Felder lagern (Computerbildschirm, Fernseher, Mikrowellenherd).

Behandlungsdauer

Homöopathische Arzneimittel sollen bis zur deutlichen Besserung oder Heilung der Beschwerden eingenommen werden. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.



Dreiklang Globuli zur Steigerung der Abwehrkräfte

Echinacea purpurea
D4/D6/D12

Zur Anwendung bei

- beginnenden grippalen Infekten
- fieberhaften Infektionskrankheiten
- erhöhter Anfälligkeit für grippale Infekte

Echinacea purpurea (Roter Sonnenhut):

Der Rote Sonnenhut hat seine Heimat in Amerika. Die Pflanze mit ihren großen, purpurroten Blüten wird bis zu über einem Meter hoch und blüht während des ganzen Sommers. Der Sonnenhut ist als alte Heilpflanze bekannt und schon die Indianer Nordamerikas nutzten ihn. Heute wird der Rote Sonnenhut unter anderem zur Vorbeugung grippaler Infekte und Erkältungen in der kalten Jahreszeit, zur Steigerung und Stärkung der körpereigenen Abwehrkräfte sowie zur Unterstützung bei Atemwegsinfekten eingesetzt.

Einnahmeempfehlung:

Kinder ab 10 Jahren, Jugendliche und Erwachsene:

5 - 10 Globuli 3-5-mal täglich

Kinder von 3 bis 10 Jahren:

5 Globuli 3-5-mal täglich

In akuten Fällen kann die Dosierungshäufigkeit auf bis zu halbstündlich gesteigert werden (maximal 8-mal täglich für höchstens einen Tag). Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren.

Dreiklang Globuli bei trockenem Krampf- und Reizhusten

Drosera
D3/D4/D6



Zur Anwendung bei

- trockenem und quälendem Krampf- und Reizhusten
- tiefem, bellendem, hohlem Husten
- schmerzhaften Hustenanfällen
- nächtlichen Hustenkrämpfen

Drosera (Sonnentau):

Sonnentau bildet die zweitgrößte Gattung fleischfressender Pflanzen und gehört zur Familie der Sonnentaugewächse. Die Pflanze wurde bereits im 12. Jahrhundert unter dem Namen „herba sole“ als Heilkraut gegen trockenen Reizhusten beschrieben. Später fand sie auch gegen jede Art von Lungenleiden Verwendung. Zubereitungen aus dem Sonnentau wirken hustenstillend, schleim- und krampflösend auf die Bronchien und werden daher bei krampfartigem Husten und Reizhusten eingesetzt.

Einnahmeempfehlung:

Kinder ab 10 Jahren, Jugendliche und Erwachsene:

5 - 10 Globuli 3-5-mal täglich

Kinder von 3 bis 10 Jahren:

5 Globuli 3-5-mal täglich

In akuten Fällen kann die Dosierungshäufigkeit auf bis zu halbstündlich gesteigert werden (maximal 8-mal täglich für höchstens einen Tag). Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren.

A	Seite
Akne	18
Allergie	20
Altersbeschwerden	74
Angst	38
Antriebsschwäche	40
Appetitlosigkeit	24, 84
Appetitstörung	24
Arteriosklerose	26
Atemnot	48
Aufstoßen	44
Augenentzündung, allergisch	50
Ausschlag	18, 20
B	Seite
Bandscheibenschäden	28
Blähungen	78
Blasenentzündung	38, 70
Blasenkatarrh	30, 62, 64
Blasenschwäche	64
Blutandrang	32
Bluthochdruck	32
Blutniederdruck	34
Blutdruck, wechselnd	70
Bronchitis	36
Bronchialkatarrh	36

D	Seite
Darmbeschwerden	24, 78, 84
Durchblutungsstörungen	26, 80
Durchschlafstörungen	66
E	Seite
Einschlafstörungen	66
Erkältung	68, 92, 93
Erschöpfung, körperlich	40
Erschöpfung, geistig	38, 40, 66, 74, 76
F	Seite
Fieber	68, 92
G	Seite
Gallenbeschwerden	44
Gallensteine	44
Gastritis	44
Gedächtnisschwäche	26, 46
Gelenkschmerzen, auch rheumatisch	28, 52, 60
Gewichtsverlust	84
Gicht	28, 60
Gleichgewichtsstörungen	26
Grippaler Infekt	68, 92

H	Seite
Haarausfall	86
Hämorrhoiden	80
Harnlassen, brennen, schneiden	62
Harnlassen, Schwierigkeiten	62
Harnröhrenkatarrh	30, 64
Harnträufeln	64
Harnwegsbeschwerden	30, 64
Hautausschlag	20
Hautbeschwerden	86, 88
Hautjucken	18, 86, 88
Hautunreinheiten	18
Herzangst	48
Herzbeschwerden	48
Heuschnupfen	20, 50
Hexenschuss	28, 60
Husten	36, 93
I	Seite
Ischiasschmerzen	52
J	Seite
Juckreiz	20, 50

K	Seite
Koliken	78
Kollapsneigung	34, 48
Konzentrationsschwäche	46, 76
Konzentrationsstörung	76
Kopfschmerzen	56
Kopfschuppen	86
Körperschweiß	22
Krampfadern	80
Kreislaufbeschwerden	34
Kreislaufstörungen	48, 70
Kreuzschmerzen	28, 52
L	Seite
Leberleiden	54
Leistungsknick	40, 46
Leistungsschwäche	40
M	Seite
Magenbeschwerden	24, 44, 84
Menstruationsbeschwerden	42
Migräne	56
Mitesser	18
Müdigkeit	40
Mundeckenentzündung	58
Mundschleimhautentzündung	58
Muskelkater	60
Muskelschmerzen, rheumatisch	52

N

Nachtschweiß	Seite	22
Nägel, brüchig		86
Nahrungsmittelunverträglichkeit		84
Nasennebenhöhlenentzündung		72
Nervenschmerzen, auch im Kopfbereich		52, 60
Niedergeschlagenheit		38
Nierenbeschwerden		30
Niesreiz		50

O

Ohrensausen	Seite	32, 34, 70
-------------	-------	------------

P

Pickel	Seite	18
Potenzstörung		74
Prostataentzündung		62
Prostatabeschwerden		62
Prämenstruelles Syndrom		42
Pulsunregelmäßigkeit		34

R

Raucherhusten	Seite	36
Reizblase		30, 64
Reizhusten		36
Rekonvaleszenz		40
Rheumatismus		28, 60
Rückenschmerzen		28

S

Schlaflosigkeit	Seite	66
Schlafstörungen		66, 82
Schmerzen, migräneähnlich		56
Schnupfen		68, 72
Schnupfen, allergisch		20, 50
Schuppen		86
Schwäche, allgemein		74
Schweiß, schwitzen		22, 82
Schwindel		26, 32, 34, 48, 70
Sinusitis		72
Sodbrennen		44
Spondylose		26
Stauungen, venöse		80
Stress		76
Stirnhöhlenentzündung		72

Medieninhaber:

APOMEDICA Pharmazeutische Produkte GmbH

Roseggerkai 3, 8010 Graz, Austria

Tel.: +43 316 823533

Fax: +43 316 823533-52

office@apomedica.com

www.apomedica.com

Irrtümer und Fehler vorbehalten. Alle Rechte, insbesondere jene der Vervielfältigung und Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil dieses Kataloges darf ohne schriftliche Genehmigung der APOMEDICA Pharmazeutische Produkte GmbH in irgendeiner Form kopiert, reproduziert oder in andere Sprachen übertragen oder übersetzt werden. 7. Auflage: April 2025.

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.

